



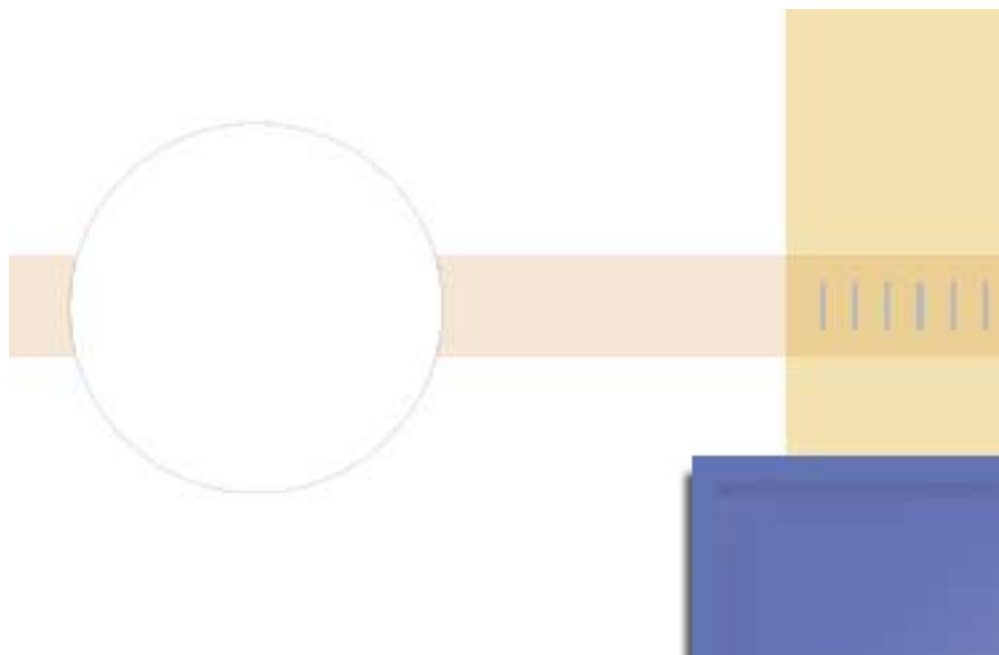
Fraunhofer Institut
Software- und
Systemtechnik

A decorative graphic on the left side of the page features a vertical orange bar, a blue horizontal bar at the top, and a blue curved shape at the bottom. A white circle is positioned on the right side of the orange bar, containing the text 'Jahresbericht 2000'.

Jahresbericht 2000

Fraunhofer-Institut für
Software- und Systemtechnik ISST

Jahresbericht 2000



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Geschäftspartner und Freunde,

Lehren und Lernen sind im Umbruch – oder sollte man besser sagen, sie sollten es sein, um den in der Gesellschaft erkennbaren weitergehenden Anforderungen zu genügen und die jetzt schon sichtbaren Defizite zu beheben? Die Klagen über die Mängel in der schulischen Bildung sind zahlreich: Die Wirtschaft beschuldigt die höheren Bildungseinrichtungen, am Markt vorbei zu bilden und auszubilden. Die Wissenschaft beschuldigt die Wirtschaft eines allzu kurzfristigen Denkens im Hinblick auf Bildung, Ausbildung und Weiterqualifizierung. Und die Politik macht in regelmäßigen Abständen Bildung zum prioritären Thema, ohne dass daraus signifikante Verbesserungen der Situation folgen. Zugegeben, das Problem ist komplex und schwierig, denn eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Ansprüche und Interessen muss zueinander gebracht werden. Es gibt aber auch unstrittige Fakten, die Anlass für eine Neuorientierung sein können und müssen.

Das verfügbare und nutzbare Wissen wächst exponentiell. Experten sprechen von einer Wissensexplosion, die einerseits durch Forschung, Entwicklung, Produktion, Vermarktung und Nutzung neuer Produkte und Dienstleistungen ausgelöst wird und andererseits diesen auch wieder zugute kommt. In dem Maße, wie neues Wissen entsteht, wird Wissen auch wieder obsolet. Die Halbwertszeit für Wissen ist in einigen Wissensbereichen auf unter ein Jahr gesunken. Die kontinuierliche Erneuerung des Wissens ist für »Wissensarbeiter« unabdingbar.

Die westlichen Industrienationen und natürlich auch die Bundesrepublik Deutschland sind für ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit und Prosperität in wachsendem Maße von genau diesem kontinuierlich neu entwickelten Wissen abhängig. Galt für die Marktentwicklung früher, dass die Großen die Kleinen fressen und noch kürzlich, dass die Schnellen die Langsamen fressen, so ist schon jetzt deutlich, dass nun die Wissenden die Unwissenden fressen werden. Bestehen kann in diesem Wettbewerb nur, wer im Kampf um die besten Köpfe erfolgreich ist oder durch fortlaufende Qualifizierung sicherstellen kann, dass seine Köpfe die besten Köpfe sind und bleiben.



Wenn lebenslanges Lernen und Weiterqualifizieren unabdingbar sind, sollte sich niemand darüber hinwegsetzen, dass der Wettbewerb um die besten Köpfe ohne ständig wachsende Investitionen in diese Köpfe nicht gewonnen werden kann. Der Erhalt der geistigen Leistungsfähigkeit der Menschen wird zum entscheidenden Kostenfaktor. Und niemand sollte glauben, dass der Staat allein die umfassende Aufgabe bewältigen kann, die besten Köpfe zu haben und zu behalten.

Es ist aber auch deutlich, dass Bildung, Ausbildung und Weiterqualifizierung sowohl von staatlichen als auch von privaten Bildungs- und Ausbildungsanbietern sehr viel effektiver organisiert werden könnte als das zurzeit geschieht. Jedenfalls gilt dies mit Sicherheit für das Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik, für das wir die Situation in den letzten Jahren sehr detailliert erforscht haben, so dass wir uns heute erlauben können, Ergebnisse vorzustellen und Lösungen vorzuschlagen, die in ihren Wirkungen einen Umbruch herbeiführen können.

Wie muss man sich die entstehende neue Welt der Bildung, Ausbildung, Weiterbildung, des Trainings und der Schulung eigentlich vorstellen?

Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass Bildung und Ausbildung eine weitergehende Spezialisierung und Individualisierung erfahren werden. Während die Menge des verfügbaren Wissens wächst, bleibt die Aufnahmefähigkeit der Menschen im Wesentlichen konstant. Infolgedessen werden einerseits weitergehende Spezialisierungen unumgänglich und ist andererseits eine Ausbildung zur Fachgrenzen überbrückenden Generalistenfähigkeit nötig. Dies wird mit Sicherheit auch zu einer Reduktion von Grund- und Grundlagenausbildung und zu einer Erweiterung der Ergänzungs- und Erneuerungsausbildung führen.

Die ersten Entwicklungen in diese Zukunft haben begonnen: In den Schulen werden in großem Umfang spezialisierte Leistungskurse zu Lasten der allgemein verbindlichen Grundbildung angeboten, und die Universitäten führen den international als Standard akzeptierten Bachelor-Grad als ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss schon nach drei Jahren Studium ein.

Dies ist aber nur der erste Schritt in die neue Welt. Ergänzungs- und Erneuerungsausbildung wird durch Anforderungen der beruflichen Praxis determiniert und kann deshalb auch dort am effektivsten durchgeführt werden. Es ist einleuchtend, dass schon aus Kostengründen dafür neue Formen des Lehrens und Lernens notwendig werden, die nicht das Lernen auf Vorrat, sondern das Lernen für den aktuellen Bedarf ermöglichen. Der Lehr- und Lernstoff muss also in einem viel größeren Ausmaß »modularisiert« und gebündelt werden als bisher. Und Lehren und Lernen darf nicht mehr zur Kosten verursachenden Abwesenheit vom Arbeitsplatz führen. Dafür werden durch Informations- und Kommunikationstechnik gestütztes »Training on the job« und »Instruction on Demand« und durch den Zugang zu den entsprechenden Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen die Voraussetzungen geschaffen.

Unser Jahresbericht 2000 stellt Ihnen diesmal vorwiegend Vorhaben und Ergebnisse des Fraunhofer ISST zur Entwicklung dieser neuen Welt des Lehrens und Lernens vor. Unseren Partnern in diesem Vorhaben danke ich für ihre Hilfe und Kooperation und wir hoffen, unseren prospektiven Kunden damit einen Anreiz zu bieten, das Gespräch mit uns zu suchen.



Prof. Dr. Herbert Weber,
Leiter des Fraunhofer-Instituts für
Software- und Systemtechnik



Inhalt

Wissensvermittlung und -management im Umbruch...

Wissensvermittlung und -management im Umbruch	7
Neue Konzepte für die Bildung	10
ISST-Strategie: Knowledge on Demand	11
Projekte und Anwendungen	12
Internet Inside Technology – Grundlage für das Teachpad®	12
APO – Arbeitsprozessorientierte Weiterbildung in der IT-Branche	13
Teachware on Demand	14
LOOK – Wissensmanagement durch Groupware	15

Das Institut...

ISST Institut für Software- und Systemtechnik...

Das Institut im Profil	17
Das Institut in Zahlen	18
Unsere Standorte	20
Unsere Geschäftsfelder	22
Electronic Business Services	22
Business Communication	22
Mobile Computing Solutions	23
Technical Systems Management	23
Unsere Kompetenzen	24
Abteilung »Internet/Intranet-Technologie und -Management«	24
Abteilung »Software Engineering«	25
Abteilung »Prozessmanagement«	26
Abteilung »Informationsdienste«	27
Abteilung »Informationsmanagement«	28
Abteilung »Verlässliche technische Systeme«	29
Grundlagenforschung am Lehrstuhl für »Computergestützte Informationssysteme CIS«	30
Das Forschungs- und Dienstleistungsangebot	31
Kuratorium	34
Unsere Kunden im Jahr 2000	35
Projekte für Wirtschaftsunternehmen	36
Projekte für öffentliche Unternehmen	38

Veranstaltungsberichte	41
Öffentlichkeitsarbeit	49
Vorträge	52
Know-how-Entwicklung	55
Fachveranstaltungen des Fraunhofer ISST	56
Veröffentlichungen	58
Die Fraunhofer-Gesellschaft	61
Adressen und Anfahrt	62
Bestellservice	64
Impressum	65
Organisation und Ansprechpartner	66

...Wissensvermittlung und -management im Umbruch...

...Wissensvermittlung und -management im Umbruch...
...Wissensvermittlung und -management im Umbruch...
...management im Umbruch...

*»An investment in knowledge
pays the best return«*

Benjamin Franklin

Für die meisten Menschen hat sich das Arbeitsleben in den letzten Jahren enorm gewandelt, technisiert und beschleunigt. Die Ansprüche an Ausbildung und Lernbereitschaft von unternehmerischer Seite sind also formuliert.

Eine aktuelle Aufgabe der Informations- und Kommunikationsindustrie ist es nun, neue Technologien für die Vermittlung und das Management von Wissen zu entwickeln und unmittelbar bereitzustellen. Gleichzeitig müssen institutionelle Regelungen diesen Wandel begleiten und unterstützen. Aufgabe von Bildungs- und unternehmerischer Politik ist es, neue Konzepte wie das »Selbstgesteuerte Lernen« oder »Training on the job« in den Alltag zu integrieren.

Die damit verbundenen Fragen der Kompetenz- und Organisationsentwicklung beschäftigen zurzeit eine Allianz aus Unternehmen, Bildungsträgern, Sozialpartnern, wissenschaftlichen Institutionen und der Bundesregierung. Auch das Fraunhofer ISST begleitet und steuert diesen Prozess des Wandels durch eine Reihe von Projekten im Wissensmanagement und im Bereich Training.

Die folgenden Szenarien sollen die Aktualität der Problematik nochmals verdeutlichen.



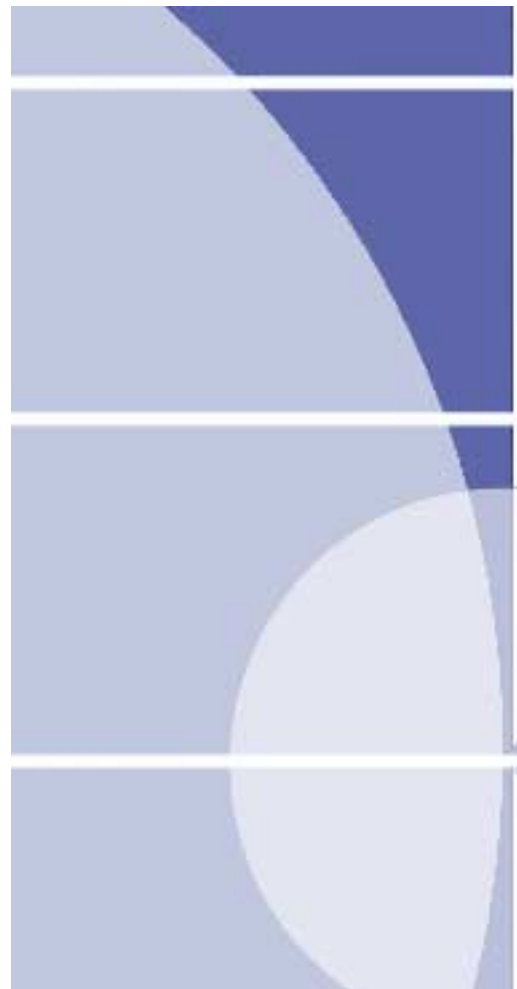
Szenario 1

Der Personalleiter eines mittelständischen Unternehmens wird beauftragt, qualifiziertes IT-Fachpersonal zu suchen. Um aktuelle Berufsprofile und eventuell notwendige Zusatzqualifikationen für die speziellen Anforderungen in seinem Unternehmen richtig zu identifizieren, fehlt ihm aber ein geeignetes Werkzeug.

Über ein intelligentes Portal findet er nicht nur qualifizierte Bewerber und Informationen über Profile und aktuelle Tendenzen, sondern ein umfangreiches Dienstleistungsangebot mit Empfehlungen für Umschulungen und Weiterbildungsoptionen für das eigene oder das gesuchte Personal. Zudem kann er sich auch noch über Online-Kurse informieren oder diese gleich abrufen.

Szenario 2

Der Geschäftsführer eines kleinen IT-Unternehmens will seine Programmierer in einer neuen Technologie schulen lassen. Dafür müsste er die Hälfte seiner Belegschaft auf einen zweiwöchigen Lehrgang schicken. Die aktuelle Auftragslage lässt das aber überhaupt nicht zu: Im Rahmen eines arbeitsplatzorientierten Weiterbildungskonzepts kann Arbeiten und Lernen miteinander verbunden werden. Wann immer es möglich ist, wird in realen »Transferprojekten« gelernt. Hierfür muss zwar etwas mehr Zeit eingeplant werden, dafür lernen die Mitarbeiter im Rahmen eines didaktischen Konzepts und mit dem Ziel einer branchenweit anerkannten Zertifizierung.



Szenario 4

Ein Unternehmen bietet für den Bereich Qualitätsmanagement sowohl Seminare und Kongresse als auch Beratungsleistungen an. Im Rahmen der Marketingplanung sollen neue Dienstleistungen entwickelt und deren Akquisition geplant werden. Die Kollegen von Marketing und Verkauf brauchen zunächst einen detaillierten Überblick über alle derzeitigen Leistungen und Aufträge des Unternehmens, aber auch über die Situation der Mitbewerber. Eine langwierige Recherche in elektronischen oder papierbasierten Archiven kommt aus Zeitgründen nicht in Frage: Mit Hilfe eines »Wissensdienstes« erhält jeder Mitarbeiter die relevanten Informationen über Seminare, Projekte, Wettbewerber, Kooperationen mit weiteren Unternehmen und über Ideen zu neuen Dienstleistungen direkt an seinem Arbeitsplatz.

Szenario 3

Englisch-Unterricht an einem privaten Spracheninstitut: Die Kursteilnehmer sind Mitarbeiter verschiedener Unternehmen, die sich auf einen beruflichen Auslandsaufenthalt vorbereiten. Lerngeschichte, sprachliche Fähigkeiten und Ausbildungsziele müssen für alle Beteiligten individuell definiert werden. Im Rahmen eines traditionellen Seminars ist dafür jedoch kaum Freiraum: Mit Hilfe eines Autorensystems kann der Dozent sein Kursprofil deklarieren. Der spezifische Online-Kurs wird aus elektronischen Lernmaterialien zusammengestellt. Fundus hierfür ist weltweit verfügbares Material, dessen Fragmente so beschrieben sind, dass das Werkzeug sie geeignet zusammenführt und an unterschiedliche Benutzerprofile anpassen kann.

Die genannten Situationen beschreiben neue Wege und Möglichkeiten im Umgang mit Wissen. Ändert sich dadurch aber auch unser Handeln? Brauchen wir im Zeitalter der Informations- und Kommunikationstechnologie eine neue Lernkultur?

Neue Konzepte für die Bildung

Zurzeit beobachten wir die Entwicklung einer neuen Lernkultur, die

- nicht mehr national, sondern global ausgerichtet ist
- nicht mehr begrenzte, sondern lebenslange Lernbereitschaft verlangt
- weniger institutionell, sondern individuell nachgefragt wird
- nicht fremdgesteuert, sondern eigenverantwortlich ist
- nicht mehr linear, sondern »hyper-medial« stattfindet

Globales Lernen:

Im Zeitalter der Informations- und Kommunikationstechnologie ist Lernen und Lehren nicht mehr an Ort und Raum gebunden. Ausbildungs- und Berufsprofile orientieren sich zunehmend am internationalen Markt. Studenten besuchen Online-Vorlesungen der besten internationalen Universitäten und reisende Manager verschaffen sich mit mobilen Endgeräten Zugriff auf das »Wissen der Welt«.

Lebenslanges Lernen:

In der Vergangenheit hat sich die schulische und die berufliche Bildung auf einzelne Lebensphasen konzentriert. Heute wächst das Wissen der Menschen mit immens erhöhter Geschwindigkeit. Um Schritt zu halten, haben wir das Lernen zum lebenslangen Begleiter erwählt. Außerdem lernen wir jetzt weniger auf Vorrat, sondern eher im konkreten Bedarfsfall: aktuelles Fachwissen im Prozess der Arbeit und Fremdsprachen auf Reisen.

Individuelles Lernen:

Die Nachfrage nach individuellen Konzepten, die auch persönliche Lerngeschichte und -ziele integrieren, wird immer stärker.

Jeder Mensch hat seinen speziellen Umgang mit Themen und Medien, aber auch mit Lernzeiten und -tempo. Künftig wollen wir unseren Rhythmus und auch die Präsentation der Lernmaterialien selbst bestimmen. Eine Personalisierung, möglichst ohne zusätzliche Kosten, ist das Ziel.

Eigenverantwortliches Lernen:

Der Arbeitnehmer von heute wird zunehmend zum Manager seiner Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten. Mit Hilfe von neuen Methoden und Werkzeugen erkennt er seine Schwächen selbst und gleicht sie bei passender Gelegenheit aus. Dabei muss ihm kein konkreter Lösungsweg mehr vorgegeben werden, sondern lediglich eine Zusammenstellung möglicher technischer Hilfsmittel.

Hyper-mediales Lernen:

Lernen findet immer weniger in linearen Prozessen statt, wie z. B. das Lesen von Büchern oder der frontale Unterricht, der sich an einem vorgegebenen Curriculum oder an der Zeit orientiert. Mediales Lernen ermöglicht die Verknüpfung von Wissensbausteinen, die Simulation von komplexen Sachverhalten, die Interaktion bei der Wissensvermittlung oder auch die Einbeziehung von Experimenten.

Ob diese Veränderungen tatsächlich den Spaß und die Effektivität des Lernens erhöhen, wie von den Promotern des »E-Learning« stets behauptet wird, muss sich erweisen. Technisch unterstützte Hilfsmittel und Methoden, wie das Web-based-Training, virtuelle Klassenzimmer, Videofilme oder andere Werkzeuge des »Computer supported cooperative Learning« aber forcieren und begleiten den Wandel der Lernkultur.

Neue Formen der Wissensvermittlung verlangen in jedem Fall die Bereitschaft, neue Umgangsformen und Lernmethoden zu akzeptieren. Der Einsatz von IuK-Technologien muss zielgerichtet gesteuert werden. Wenn die neuen Technologien dem traditionellen Unterricht nur additiv beigefügt werden, wird sich der Wandel nicht vollziehen.

Die Bildung und insbesondere die betriebliche Weiterbildung braucht also nicht neue Medien, sondern in erster Linie neue Konzepte. Zuerst muss geklärt werden, wie eine kontinuierliche Weiterbildung in Unternehmensstrukturen und -prozessen verankert werden kann. Erst dann stellt sich die Frage, wie man die so entstandenen Weiterbildungsmodelle und deren Integration im Unternehmen durch Technik und Medien unterstützen kann.

ISST-Strategie: Knowledge on Demand

Knowledge on Demand ist eine vom Fraunhofer ISST langfristig angelegte Strategie zur Realisierung von ineinander greifenden methodischen, didaktischen und technologischen Konzepten. Die Sichtweise des Fraunhofer ISST fokussiert nicht nur die Vermittlung von Wissen, sondern schließt auch den Wissenstransfer innerhalb von Unternehmen mit ein.

Knowledge on Demand schafft Mobilität:

Ein mobiles Endgerät verschafft uns, via Internet, Zugang zum weltweit verfügbaren Wissen. Anders als beim PDA ist der Internetverkehr optimiert und das Display auf unsere Arbeitsbedürfnisse zugeschnitten. Diese künftige Benutzerschnittstelle kommuniziert dann mit einer Kommunikationsplattform.

Knowledge on Demand ist bedarfsgerecht:

Über die Kommunikationsplattform – ein spezielles Weiterbildungsportal – wird die Abrufbarkeit vielfältiger, standardisierter Lernmaterialien und die Kommunikation mit Lehrern, Trainern oder anderen Lernenden ermöglicht. Hier werden sowohl die Anforderungsprofile für Tätigkeiten als auch die entsprechenden Angebote für den Kompetenzerwerb dargestellt. Flexibilität, Evolutionsfähigkeit und »Bedarfstreue im Feld« sind wesentliche Eigenschaften einer solchen Plattform.

Knowledge on Demand ist arbeitsprozessorientiert:

Grundlage für die Struktur und Einordnung von Kompetenzen und Angeboten liefert ein neues IT-Weiterbildungssystem, das zurzeit auf Initiative des »Bündnis für Arbeit, Ausbildung und Wettbewerbsfähigkeit« entworfen wird. Für jedes spezifische IT-Tätigkeitsprofil wird anstelle eines Lehrplans ein so genanntes »Referenzprojekt« konzipiert. Auf Basis dieser Referenzprojekte sowie methodisch-didaktischer und organisatorischer Umsetzungshilfen kann die Weiterbildung direkt in den Arbeitsprozess integriert werden.

Knowledge on Demand ist aktuell:

Parallel zu den Tätigkeitsanforderungen unterliegen auch die Inhalte der Weiterbildungsmaßnahmen einem ständigen Wandel und müssen daher regelmäßig aktualisiert werden.

Neue Werkzeuge vereinfachen Autoren die Erstellung von elektronischen Lernmodulen und machen sie damit für Hersteller erheblich preiswerter.

Erst wenn verfügbare elektronische Lernmaterialien strukturverträglich und qualitätsgesichert in einem branchenweit anerkannten IT-Weiterbildungssystem angeboten werden, wird der Nutzen des ganzheitlichen Ansatzes in der Neuorientierung der Wissensvermittlung unter Verwendung von neuen Technologien deutlich.

Weiterbildung ist immer eine Investition in die Zukunft. Investitionen aber erfordern entsprechende Ressourcen im Hier und Jetzt. Ziel verschiedener ISST-Projekte ist es, technisch unterstützte Lösungsansätze für die Weiterbildung bereitzustellen, die diesen Ressourcenverbrauch begrenzen können.

Projekte und Anwendungen

Die Forschungs- und Projektaktivitäten des Fraunhofer ISST zu den Themen Wissensvermittlung und Wissensmanagement werden im Jahr 2001 im Rahmen eines Kompetenzzentrums »IT: intelligent Training« gebündelt. Forschungsschwerpunkte sind dabei: Konzepte für eine lernspezifische Benutzerschnittstelle, die technische und fachliche Integration von Weiterbildung und unternehmensspezifischem Wissen und Werkzeuge für eine automatisierte Herstellung elektronischer Lernmaterialien.

Konkrete Dienstleistungen, die im engen Zusammenhang mit der Ausgestaltung des neugeordneten IT-Weiterbildungssystems stehen, werden der Industrie, insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen der IT-Branche, angeboten.

Internet Inside Technology – Grundlage für das Teachpad®

Am Fraunhofer ISST wird derzeit eine neue Benutzerschnittstelle für alle elektronisch unterstützten Lernprozesse konzipiert. Das Teachpad®, ein neues mobiles Endgerät, wird uns künftig – gleich einem elektronischen Coach oder Trainer – begleiten. Es wird ebenso einfach zu bedienen sein wie z. B. das bisherige E-Book. Mit dem E-Book konnten wir zwar gespeicherte Lehrbücher gleich stapelweise transportieren, hatten aber keinen Zugang zum »Wissen der Welt« im Internet. Der PDA hat uns dann mit WAP diesen Zugang verschafft, die Anbindung aber ist noch immer sehr ineffizient.

Das Teachpad® arbeitet mit einer neuen Technologie: »Internet Inside« liefert die Garantie für eine leistungsfähige Entwicklungsumgebung. Das Projekt »Internet Inside« wurde im Mai 2000 am Fraunhofer ISST gestartet. Drei optimierte Bausteine bilden den Kern der Technologie: ein WML-Browser, ein Applikationsserver und ein Synchronisationsserver. Der Browser bietet spezielle Komponenten und Funktionen für die Benutzeroberfläche, die die Bedienung wesentlich komfortabler machen, als es bei den typischen mobilen Endgeräten der Fall ist. Der Applikationsserver ermöglicht die Entwicklung von Programmen für Anwendungen mit Web-Oberfläche und spart damit enorme Entwicklungskosten. Zudem optimiert er den Internet-Verkehr durch lokale Datenbanken und einen Zwischenspeicher für Daten und Programme. Der zentrale Synchronisationsserver erlaubt die Integration und den Abgleich zwischen lokalen und globalen Datenquellen und Systemen. So können z. B. aufgerufene Lernprogramme oder Vokabeln lokal abgelegt und offline genutzt werden.

In einer ersten Umsetzung wird die Internet Inside Technology auf das Fujitsu Siemens Webpad und das Compaq iPAQ implementiert. In diesen Versionen können die Nutzer des mobilen Endgeräts:

- durch das gesamte Teachware-Angebot navigieren
- Lektionen und multimediale Lerneinheiten abrufen
- ihren Lernerfolg kontrollieren
- persönliche Informationen, wie z. B. Terminkalender oder Adressverwaltung, managen

In der geplanten Weiterentwicklung werden die Rezeptionsgewohnheiten und auch die Ergonomie des Nutzers stärker in den Mittelpunkt rücken.



APO – Arbeitsprozessorientierte Weiterbildung in der IT-Branche

In einer gemeinsamen Initiative mit den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) durch die Neuordnung der IT-Berufe ein einheitliches Weiterbildungssystem geschaffen. 34 Tätigkeitsprofile sind definiert.

Damit wird das bisher unübersichtliche Feld der IT-Weiterbildung strukturiert und als paralleles System zur Hochschulausbildung etabliert.

Seit Januar 2000 knüpft das Projekt »APO – Arbeitsprozessorientierte Weiterbildung in der IT-Branche« genau hier an. Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (bmb+f) entwickelt das Fraunhofer ISST mit APO ein neues Konzept zur Integration der Weiterbildung in den Arbeitsprozess. In enger Abstimmung mit führenden IT-Unternehmen und den größten deutschen Bildungsträgern werden für zunächst 13 Tätigkeitsprofile neutrale und branchenorientierte Qualitätskriterien festgelegt. Der Lehrplan wird durch so genannte »Referenzprojekte« ersetzt. Diese Projekte bilden die Grundlage für innovative, ganzheitlich angelegte und flexibel in den Arbeitsprozess integrierbare Weiterbildungsangebote. Eine entsprechende Vermittlungsmethodik und ein Organisationskonzept für die Einbettung der Qualifizierung in den Arbeitsalltag werden gleich mitgeliefert. Sie geben dem Weiterzubildenden und seinem Betreuer einen Leitfaden an die Hand.

Was nun noch fehlt, sind Lernmaterialien, die eine Übertragung von allgemeinen APO-Prozessen auf ein sehr spezifisches Problem ermöglichen und dabei gleichzeitig die Individualität des Weiterzubildenden berücksichtigen. Die automatisierte Erstellung genau solcher Lernmaterialien ist Ziel des Projektes »Teachware on Demand«.



Teachware on Demand

Teachware on Demand ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fraunhofer ISST, des GMD-Instituts für Integrierte Publikations- und Informationssysteme IPSI, der Deutschen Telekom AG, des Fraunhofer-Instituts für Experimentelles Software Engineering und des HTTC e. V. Seit September 2000 werden hier Werkzeuge und Infrastrukturen entwickelt, mit denen alle für die Umsetzung von »APO« benötigten Materialien schnell, individuell und kostengünstig erstellt werden können.

Grundidee des Projekts ist es, modulare und vielseitig verwendbare Lernfragmente in zentralen Datenspeichern bereitzuhalten. Je nach Bedarf werden sie dann anhand der formalen Beschreibung von Lernzielen und Lerngeschichte der Nutzer ausgewählt und zu individuellen Lernmaterialien zusammengestellt. Da ein solches System potentiell Tausende von Fragmenten verwalten wird, liegt der Schwerpunkt des Projekts auf der Automatisierung von Auswahl und Zusammenstellung geeigneter Fragmente. Dadurch wird es möglich, innerhalb kürzester Zeit Lernmaterialien selbst für ganz spezielle Problemstellungen auszuwählen und zu verteilen.

Momentan wird an einem ersten Prototyp gearbeitet, der im Sommer 2001 in der Aus- und Weiterbildung der Deutschen Telekom AG zum Einsatz kommen soll.

Teachware on Demand erleichtert künftig nicht nur die Zusammenstellung von maßgeschneiderten Materialien für die Weiterbildung, sondern auch die Integration von aktuellem unternehmensspezifischen Wissen.

Wie aber »findet« und managt man das Expertenwissen im Unternehmen?



LOOK – Wissensmanagement durch Groupware

Die optimale Nutzung der Unternehmensressource Wissen wird für die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit von Unternehmen immer bedeutender. Für eine informationstechnische Unterstützung von Wissensmanagement stellt insbesondere Groupware eine Schlüsseltechnologie dar. Dabei werden jedoch oftmals die Probleme einer methodischen Konzeption und Einführung von Groupware und Wissensmanagement unterschätzt.

Im Rahmen des vom Land NRW und der EU geförderten Projekts »LOOK – Qualifizierung für Groupware« ist das Fraunhofer ISST zusammen mit dem Fachgebiet Informatik und Gesellschaft an der Universität Dortmund, der Akademie Fresenius GmbH und dem Medien Zentrum Duisburg diese Probleme angegangen. Dabei wurde eine Vorgehensweise zur Groupware-basierten Einführung von Wissensmanagement entwickelt und bei der Akademie Fresenius umgesetzt.

Die Akademie Fresenius ist Anbieter von Kongressen und Seminaren für Unternehmen bei der Einführung oder Verbesserung von Managementsystemen in den Bereichen Umwelt, Qualität, Sicherheit und integrierte Managementsysteme. Für ein Schulungs- und Beratungsunternehmen ist das Wissen der Mitarbeiter das wertvollste Kapital. Dieses Wissen, insbesondere über Projekte, Seminare, Mitbewerber und Kooperationen, sollte allen Mitgliedern der Organisation zugänglich gemacht werden und durch informelle Wissensnetzwerke, Wissensabonnements und weitere Möglichkeiten der elektronischen Kommunikation aufgebaut werden.

Das Fraunhofer ISST konzipierte und realisierte zusammen mit der Akademie Fresenius ein »Know-how-Portal«, das die relevanten Informationen jedem Mitarbeiter direkt am Arbeitsplatz bereitstellt und den Wissensaufbau im Unternehmen unterstützt. Zu diesem Zweck begleitete das Fraunhofer ISST das Unternehmen über die gesamte Projektlaufzeit in den Phasen der Qualifizierung, der wissensorientierten Erhebung und der Konzeption der Anwendung und der Auswahl einer geeigneten Groupware-Infrastruktur. Darüber hinaus wurde das »Know-how-Portal« vom Fraunhofer ISST realisiert und zusammen mit der Akademie Fresenius eingeführt. Das Ergebnis ist eine auf der Basis von MS Exchange/Outlook realisierte Anwendung, die eingebettet in die zentrale Groupware des Unternehmens die bedarfsgerechte Bereitstellung, den Transfer und den Aufbau von unternehmensrelevantem Wissen bietet.





... Das Institut... Das Institut...
... und Systemtechnik... Fraunhofer ISST Institut für Software- und Systemtechnik...
... Institut... Das Institut... Das Institut...
... und Systemtechnik... Fraunhofer ISST Institut für Software- und Systemtechnik...

Das Institut im Profil

Das Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST ist mit seinen zwei Institutsteilen in Berlin und Dortmund eine Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V.

Seit fast einem Jahrzehnt verstärkt das Fraunhofer ISST die Informatikforschung innerhalb des Fachbereichs »Informations- und Kommunikationstechnik« der Fraunhofer-Gesellschaft.

Aufgaben und Zielsetzung

Das Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST berät Firmen und öffentliche Einrichtungen bei der Konzeption, der Realisierung, der Einführung und dem Betrieb von langlebigen Informations- und Kommunikations-Infrastrukturen.

Dabei hat sich das Fraunhofer ISST auf folgende Geschäftsfelder spezialisiert:

- Electronic Business Services
- Business Communication
- Mobile Computing Solutions
- Technical Systems Management

Auf der Grundlage ihrer Kompetenzen in den Abteilungen »Internet/Intranet-Technologie und -Management«, »Software Engineering«, »Prozessma-

nagement«, »Informationsdienste«, »Informationsmanagement« und »Verlässliche technische Systeme« entwickeln die Wissenschaftler Visionen, Strategien und Konzepte, realisieren Systeme, unterstützen die Einführung und den Betrieb von Lösungen und sind so in jeder Projektphase ein kompetenter Partner.

In der wissenschaftlichen Kooperation mit dem Fachbereich Informatik der Technischen Universität Berlin ist das Fraunhofer ISST Mittler zwischen Wissenschaft und Praxis. Die am Institut gewonnenen Erfahrungen fließen in Lehre und Forschung ein, und die am Lehrstuhl für »Computergestützte Informationssysteme CIS« intensiv betriebene Grundlagenforschung wird wiederum vom Fraunhofer ISST in die Auftragsarbeiten eingebracht.

	Electronic Business Services	Business Communication	Mobile Computing Solutions	Technical Systems Management
Internet/Intranet-Technologie und -Management Dr. Burkhard Messer	■	■	■	
Software Engineering Dipl.-Inform. Michael Stemmer	■	■		
Prozessmanagement Dr. Frank Lindert	■	■	■	
Informationsdienste Dr. Rolf Walter	■	■		
Informationsmanagement Dr. Bernhard Holtkamp	■	■	■	
Verlässliche technische Systeme Dr. Alexander Borusan			■	■



Personalentwicklung

Zum Ende des Berichtsjahres waren im Fraunhofer ISST insgesamt 160 Mitarbeiter beschäftigt, davon ca. 100 im Institutsteil Berlin und 60 im Institutsteil Dortmund.

Der größte Teil der wissenschaftlichen Mitarbeiter hat eine Ausbildung als Diplom-Informatiker oder Diplom-Wirtschaftsinformatiker; einige sind Physiker, Mathematiker, Diplom-Ingenieure, Diplom-Betriebswirte oder Diplom-Kaufleute, alle jedoch mit dem Schwerpunkt Informatik in ihrer bisherigen Berufspraxis. Das Durchschnittsalter der wissenschaftlichen Mitarbeiter beträgt 37 Jahre.

Sachausstattung

Die Hardware- und Software-Ausstattung beinhaltet an beiden Standorten leistungsfähige Werkzeuge und Umgebungen zur Software-Entwicklung für heterogene Systeme, zum Informationsmanagement und zur Multimedia-Kommunikation.

Zur Unterstützung der intensiven Zusammenarbeit zwischen den Standorten – eine Vielzahl von Projekten wird standortübergreifend bearbeitet – wird eine Reihe technischer Möglichkeiten genutzt. Dazu zählen das World Wide Web, BSCW (Basic Support for Cooperative Work) und Videokonferenzen.

Institutsteil Berlin

In Berlin nutzt das Fraunhofer ISST rund 3700 Quadratmeter Bürofläche inkl. modern ausgestatteter Demonstrationzentren, EDV-Labore und Konferenzräume.

Die schlanke informationstechnische Infrastruktur besteht aus einem heterogenen Netzwerk mit einer Multi-Tier-Architektur für Internet-, Intranet- und Multimediaanwendungen. Ein kostengünstiger Betrieb wird durch Intranet-basierte Werkzeuge für zentrales Systemmanagement gesichert.

Auf der Basis einer strukturierten Verkabelung, die neben 300-MHz-tauglichen Twisted-Pair-Kabeln auch Glasfaser-Anschlüsse zu jedem Arbeitsplatz (fiber to the desk) bietet, wurde ein lokales Netzwerk errichtet, bei dem in der Verkabelungszentrale (wiring center) jeder Anschluss zu einem eigenen Port eines Switches geführt wird.

Die Switches für ATM und Ethernet ermöglichen die automatische Zuordnung jedes einzelnen Endgeräts zu verschiedenen virtuellen Netzwerken (emulated LANs). Als Netzwerk-Protokoll wird das auch im Internet verwendete TCP/IP eingesetzt.

Für Wide-Area-Verbindungen steht neben ISDN-Datenverbindungen ein ATM-Anschluss (Übertragungsrate 155 Megabits/s) an das Berliner Wissenschaftsnetz (BRAIN) mit einem Zugang zum Breitband-Wissenschaftsnetz (B-WIN) des Vereins zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e. V. (DFN-Verein) zur Verfügung. Über diese Verbindungen zum weltweiten Internet werden Dienste wie elektronische Post, Dateitransfer, Fernzugriff auf andere Rechner und Informationsdienste nach Internet-Standard realisiert. Die benötigte hohe Rechenleistung wird mit Multiprozessortechnik durch UNIX-Systeme auf RISC-Basis (UltraSPARC, PowerPC) und WindowsNT-Server erbracht.

Für die schnelle Bereitstellung großer Datenmengen wird ein Hochleistungs-Datei-Server (AUSPEX-File-Server) eingesetzt, der UNIX- und WindowsNT-

Systeme mit hoher Verfügbarkeit unterstützt. Als Arbeitsplätze dienen Network Computer, UNIX-Workstations (SUN, IBM, HP) und PCs, die teilweise mit Audio- und Video-Erweiterungen ausgestattet sind. Mobile Computing wird ebenfalls eingesetzt. Durch die Integration in das Netzwerk sind an jedem einzelnen Arbeitsplatz identische Arbeitsumgebungen gegeben; es kann auf alle Ressourcen und multimedialen Informationssysteme zugegriffen werden. Verschiedene Videokonferenzsysteme für Internet- oder ISDN-Verbindungen unterstützen die Kooperation zwischen Berlin und Dortmund, aber auch die Koordination mit Projektpartnern.

Institutsteil Dortmund

Der Dortmunder Institutsteil des Fraunhofer ISST nutzt eine Bürofläche von 1400 Quadratmetern. Neben den Büroräumen stehen Rechnerpools, Besprechungszimmer und ein großer Schulungsraum zur Verfügung. Die technische Infrastruktur besteht wie in Berlin aus einem heterogenen Client/Server-Netzwerk. Dazu sind alle Arbeitsräume in ein lokales Netzwerk auf der Basis von Fast-Ethernet (Übertragungsrate 100 Megabit/s), FDDI (Übertragungsrate 155 Megabit/s) und Gigabit-Ethernet (Übertragungsrate 1000 Megabit/s) integriert. Die Strukturierung erfolgt durch einen zentralen Netzwerkkonzentrator (Switch), der die einzelnen Segmente der Mikrosegmentierung sternförmig verbindet (collapsed backbone). Dabei hat ein Teil der Arbeitsräume einen direkten Anschluss an den FDDI-Ring auf der Basis einer Glasfaserverkabelung bis zum Arbeitsplatz. Als Protokoll wird auch hier TCP/IP eingesetzt.

Für Wide-Area-Verbindungen steht eine permanente Zwei-Mbit-Verbindung zur Verfügung. Über diese Ver-

bindungen zum Internet werden die gleichen Dienste wie im Berliner Institutsteil realisiert. Die benötigte hohe Rechenleistung wird ebenfalls durch UNIX-Systeme auf RISC-Basis (SPARC, Power PC), auf WindowsNT-Servern sowie auf einem Novell-SFT-III-Server mit Intel-Prozessoren erzielt.

Den Mitarbeitern stehen verschiedene Systemplattformen für die Software-Entwicklung zur Verfügung. Dies sind unter anderem Solaris 1.1/2.x, AIX, Linux, WindowsNT und Windows9x. Zwei zentrale Hochleistungs-Fileserver, die den Zugriff von allen Plattformen mittels NFS und SMB erlauben, dienen als Datenserver. Sowohl im Unix- als auch im Windows-Bereich wird dieser durch zentrale Applikations- und Backup-Server unterstützt. Diese Server sind in ein FDDI-Backbone eingebunden. Die für die Windows-Plattform eingesetzten Server benutzen WindowsNT als Betriebssystem.

Haushalt und Finanzierung

Die Aufwendungen für das Institut beliefen sich im Geschäftsjahr 2000 auf insgesamt rund 7,4 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr.

66 Prozent der Kosten gingen dabei auf das Konto von Personalausgaben, 34 Prozent wurden für Sachkosten wie Materialbeschaffungen und Miete aufgewendet.

Aufträge für Industrie und öffentliche Verwaltung wurden dem Institut im Jahr 2000 mit fast 6,0 Mio. Euro vergütet. Beachtlich ist insbesondere die Zunahme der öffentlich finanzierten Projekte um 45 Prozent.

Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2000 insgesamt etwa 0,48 Mio. Euro und blieb damit nahezu konstant (1999: 0,56 Mio. Euro).

Tab. 1: Aufwendungen

	2000 in TEuro	Anteil	1999 in TEuro	Steigerung
Personalkosten	4 049	55%	3 343	21%
Betriebsfremde Kosten	787	11%	719	9%
Sachkosten	2 515	34%	2 959	-13%
Betriebsaufwand	7 351		7 021	5%

Tab. 2: Finanzierung

	2000 in TEuro	Anteil	1999 in TEuro	Steigerung
Wirtschaft/Industrie	1 738	24%	3 106	-31%
Öffentliche Hand/Sonstige	4 093	56%	2 716	45%
Grundfinanzierung	1 520	21%	1 199	10%
Finanzierung	7 351		7 021	5%

Das Fraunhofer ISST verfügt über Institutsteile in Berlin und Dortmund. Das verteilte Arbeiten über zwei Standorte hinweg ist auf Grund vieler gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte daher Normalität. Obwohl die Geschäftsfelder des Fraunhofer ISST an beiden Standorten gleichermaßen bearbeitet werden, gibt es dennoch unterschiedliche fachliche Schwerpunkte der Institutsteile.

Institutsteil Berlin

Der Institutsteil Berlin befindet sich in der Mollstraße in Berlin-Mitte, unweit vom Alexanderplatz. Die vier Fachabteilungen befassen sich mit der Internet/ Intranet-Technologie, dem Software Engineering, den verlässlichen technischen Systemen und dem Gebiet der Informationsdienste. Weiterhin ist in Berlin die Geschäftsstelle der Telematik-Plattform für die medizinischen Forschungsnetze (TMF) eingerichtet.

Im Bereich der Forschung haben die Felder »Continuous Software Engineering« (CSE) und »IT-Qualifizierung« in Berlin ihre Schwerpunkte. Das Continuous Engineering entwickelt Konzepte und Methoden, um komplexe Software-Systeme langlebig und evolutionsfähig zu gestalten. Diese Entwicklungen finden derzeit vor allem in der Finanzwirtschaft ihre Anwendung. Im Bereich der IT-Qualifizierung stehen neue Curricula für die IT-Weiterbildung und innovative Lernformen im Mittelpunkt, die Lernen und Arbeiten stark integrieren sowie individualisierbare Lernmedien favorisieren.

In Berlin-Brandenburg ist das Fraunhofer ISST in eine Reihe regionaler Initiativen eingebunden. Als Beispiel sei hier das Kompetenzzentrum elektronischer Geschäftsverkehr eCOMM genannt, in dem u. a. die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern Berlin und Potsdam, die Technologiestiftung Berlin, die Zukunftsagentur Brandenburg und das Fraunhofer ISST bei der Beratung und Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen zusammenarbeiten, die das Internet für E-Commerce oder E-Business nutzen wollen.

Ansprechpartner:

Dr. Kurt Sandkuhl
Institutsteil-Leiter



Fraunhofer-Institut für
Software- und Systemtechnik ISST
Institutsteil Berlin
Mollstr. 1
10178 Berlin

Telefon: +49 (0) 30/2 43 06-1 00
Fax: +49 (0) 30/2 43 06-1 99
E-Mail: Kurt.Sandkuhl@isst.fhg.de
Internet: www.isst.fhg.de

Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Deiters
Institutsteil-Leiter



Fraunhofer-Institut für
Software- und Systemtechnik ISST
Institutsteil Dortmund
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20
44227 Dortmund

Telefon: +49 (0) 2 31/97 00-7 00
Fax: +49 (0) 2 31/97 00-7 99
E-Mail: Deiters@do.isst.fhg.de
Internet: www.isst.fhg.de

Institutsteil Dortmund

Der Dortmunder Institutsteil des Fraunhofer ISST befindet sich in der Mitte des Technologieparks, einer hochinnovativen Forschungs- und Entwicklungslandschaft aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und High-Tech-Unternehmen. Schwerpunktmäßig werden Arbeiten zum Electronic Business, zur Unternehmenskommunikation und zum Mobilitätsmanagement aus der Sicht des Prozessmanagements sowie des Informationsmanagements durchgeführt. Dies resultiert in Methoden, Konzepten und Lösungen für Workflow-/Dokumenten-Management, Groupware Computing, betriebliches Wissensmanagement sowie E-Commerce, E-Services und Medienobjektmanagement.

Eine wesentliche Ausrichtung dieser Arbeiten besteht in der Entwicklung personalisierter, bedarfsorientierter Informationsdienste gemäß unserem Leitthema Informationslogistik. Am Dortmunder Institutsteil ist zu diesem Thema mit Unterstützung der Landesregierung Nordrhein-Westfalens ein Kompetenzzentrum Informationslogistik aufgebaut worden. In diesem Kompetenzzentrum

- erforschen und entwickeln wir Bausteine für informationslogistische Systeme
- vermitteln wir das Nutzenpotential und demonstrieren wir Prototypen
- entwickeln und diskutieren wir Geschäftsmodelle und konzipieren innovative Lösungen für Anwender

Das Kompetenzzentrum Informationslogistik stellt somit ein Think Tank dar, in dem Innovationen in Zusammenarbeit mit Partnern und Anwendern aus der Industrie in nutzbare Anwendungen überführt werden.

Neben dem Kompetenzzentrum Informationslogistik ist das Fraunhofer ISST in eine Reihe weiterer nordrhein-westfälischer Landesinitiativen eingebunden. Beispielsweise seien hier die Mobile-Media-Initiative sowie die Aktivitäten im Bereich der Geodaten-Initiative genannt.

Electronic Business Services

Im elektronischen Handel muss eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt sein, damit der allseits prognostizierte Durchbruch tatsächlich zur Umsatzsteigerung im Handel und in den produzierenden Unternehmen führt. Als Vorbedingungen gelten z. B. die sichere, zuverlässige und dennoch effiziente Anwendung neuer Technologien und eine Integration dieser neuen Kommunikations- und Vertriebswege in die existierenden Geschäftsabläufe. Das Fraunhofer ISST unterstützt seine Kunden bei der Realisierung der Shopping-Systeme, des Customer Relationship Managements, des elektronischen Geschäftsverkehrs, des Mobile Commerce sowie des Aufbaus personalisierter Informationsdienste. Dazu werden beispielsweise Plattform- und Middleware-Technologien, Meta-Informationssysteme und Call-Center-Technologien angewandt.

Business Communication

Die Informationstechnik hat für Dienstleistungsunternehmen, Industriebetriebe und öffentliche Verwaltungen eine gleichermaßen hohe Bedeutung. Sie bildet die Basis für den Austausch von Informationen auf der Grundlage von öffentlichen und privaten Netzen sowie die Basis für die Unterstützung von Koordination, Kooperation und Kommunikation. Denn im Zeitalter global agierender Unternehmen werden leistungsfähige Informations- und Kommunikations-Infrastrukturen zum entscheidenden Faktor, um dem Zeitwettbewerb und dem Konkurrenzdruck am Markt erfolgreich zu begegnen. Workflow Management, Groupware, zellulare Intranets und Internet-Techniken sind nur einige Technologien, die das Fraunhofer ISST zur Organisation von Arbeitsabläufen, zur Realisierung des effizienten Zugriffs auf das Unternehmenswissen, zum Aufbau betrieblicher Informationssysteme und informationslogistischer Dienste sowie zum effizienten Betrieb von Unternehmensinfrastrukturen zum Einsatz bringt.



Mobile Computing Solutions

Mobilität ist ein Trend, der sich immer stärker in der Informations- und Kommunikationstechnologie niederschlägt. Ein Beleg dafür ist nicht nur die rasante Verbreitung von Mobiltelefonen, Organizational Computing und tragbaren Computern. Vielmehr sprechen auch die rapide Zunahme der drahtlosen Datenkommunikation und das Interesse der Wirtschaft an mobilen Internet-Anwendungen für einen wachsenden Bedarf an Technologie, Information und Lösungen in diesem Sektor. Das Fraunhofer ISST trägt dieser Entwicklung mit einem entsprechenden Leistungsangebot im Geschäftsfeld »Mobile Computing Solutions« Rechnung. Arbeitsschwerpunkte sind die Unterstützung mobiler Geschäftsprozesse, der Zugriff auf Unternehmensinformationen über mobile und stationäre Endgeräte unter besonderer Berücksichtigung WAP-fähiger Endgeräte und Mobile-Commerce-Lösungen.

Technical Systems Management

Moderne Informationssysteme im technischen Bereich in Form von Steuergeräten, Telematiksystemen oder Navigationssystemen sind wegen ihrer hohen Echtzeit- und Sicherheitsanforderungen von großer Komplexität in ihrer Hard- und Software. Insbesondere Software gilt als ein wesentlicher Kostenfaktor – was seinen Preis hat, muss auch gut sein. So sind gleichzeitig die Anforderungen an Qualität und Flexibilität von Software gestiegen. Um anspruchsvolle und verlässliche Software produzieren zu können, sind modernste Methoden, Techniken und Entwicklungswerkzeuge erforderlich.



Die Kernkompetenzen unserer Abteilungen sind die Basis für innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte für die Industrie und die öffentliche Verwaltung.

Abteilung »Internet/Intranet-Technologie und -Management«

Internet/Intranet-Technologien bilden in vielen Unternehmen die Grundlage für die Unternehmenskommunikation und die IT-Landschaft. Die Anwendungen, die auf diese Technologien aufbauen, dienen dabei nicht nur dem schnellen Informationsaustausch zwischen dem Unternehmen und seinen Kunden, sondern stellen auch unternehmensinternen Mitarbeitern ein breitgefächertes Wissen zur Verfügung. Sie bilden außerdem die Grundlage für E-Business-Anwendungen und für die Unterstützung zwischenbetrieblicher Wertschöpfungsketten.

Die Abteilung »Internet/Intranet-Technologie und -Management« liefert komplette Konzepte für den Aufbau, die Weiterentwicklung und den Betrieb von Intranets, Extranets und entsprechenden Anwendungen. Dies schließt Lösungen zur IT-Sicherheit und zum Systemmanagement ein. Für Industrie und Handel besteht ein ergänzendes Leistungsangebot im Bereich E-Commerce-Lösungen. Mit der Konzeption und Umsetzung von Mobile-Computing-Anwendungen auf der Basis von Internet-Technologie vervollständigen wir das Serviceangebot der Abteilung.

Leitung:



Dr. Burkhard Messer

Telefon: 0 30/2 43 06-3 50

Fax: 0 30/2 43 06-1 99

E-Mail: Burkhard.Messer@isst.fhg.de



Abteilung »Software Engineering«

Moderne Software-Systeme verschmelzen immer stärker zu komplexen IuK-Infrastrukturen, die für viele Unternehmen bereits zur unverzichtbaren Grundlage für die Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse geworden sind. Hieraus ergeben sich hohe Anforderungen an die IT-Qualität, denen die heutige IT-Praxis allerdings nicht immer gerecht wird. Zudem müssen Software-Systeme so konstruiert werden, dass sie in kurzer Zeit effizient an neue Anforderungen angepasst werden können. Auch müssen die schon vorhandenen »Altsysteme« berücksichtigt und für den Wandel vorbereitet werden. Der Schlüssel hierfür liegt in komponentenbasierten Systemarchitekturen und flexiblen Entwicklungs-, Evolutions- und Managementprozessen, die auf diese Architekturen abgestimmt sind.

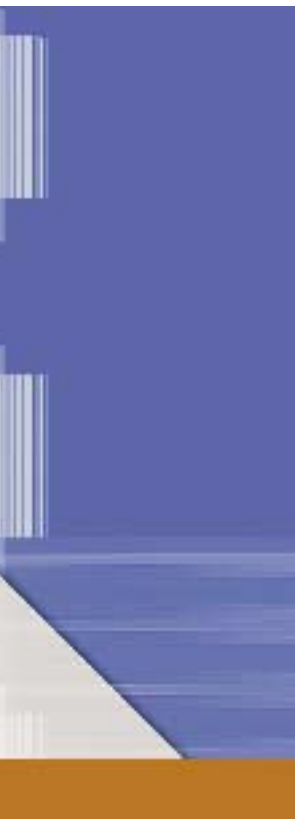
Die Abteilung »Software Engineering« unterstützt IT-Unternehmen und IT-Abteilungen sowohl bei der generellen Verbesserung ihrer Entwicklungspraxis als auch bei der konkreten Abwicklung von IT-Projekten. Neben unserer Kernkompetenz im Bereich Software-Technologie ist das IT-Qualitätsmanagement ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsaktivitäten. Unser Serviceangebot umfasst die Definition von Referenzarchitekturen, die Einführung moderner Entwicklungstechnologien, die Projektbegleitung und Qualitätssicherung, die Gestaltung von Entwicklungsprozessen und den Aufbau integrierter Qualitätsmanagementsysteme. Eine Beratung in allen strategischen und technologischen Fragestellungen des Software Engineering und des IT-Qualitätsmanagements rundet die Dienstleistungen der Abteilung ab.

Leitung:

Dipl.-Inform.
Michael Stemmer



Telefon: 0 30/2 43 06-3 10
Fax: 0 30/2 43 06-1 99
E-Mail: Michael.Stemmer@
isst.fhg.de



Abteilung »Prozessmanagement«

Geschäftsprozesse stellen das zentrale Nervensystem einer funktionierenden »Business Communication« in Unternehmensorganisationen und Partnerschaften kooperierender Unternehmen dar. Der effizienten Gestaltung von Geschäftsprozessen kommt damit eine zentrale Bedeutung zu. Unter dem Druck einer zunehmenden marktgetriebenen Flexibilisierung von Geschäftsprozessen und Kooperationsbeziehungen rücken Fragen nach einer optimierten Koordination, Kooperation und Kommunikation der an den Prozessen beteiligten Personen in den Mittelpunkt der Organisationsbestrebungen.

Nachdem in den vergangenen Jahren für diese verschiedenen Problemstellungen IT-Systeme zur Unterstützung der Geschäftsprozesse eingeführt worden sind, stellt sich heute oftmals das Problem der effizienten Nutzung dieser Systeme, die jedes für sich spezifische Informationen verwalten. Die Nutzung dieser Informationsquellen als Wissensquellen und die jederzeitige Verfügbarkeit dieses Wissensbestandes stellen eine Herausforderung dar, die eine neue Qualität der Unterstützung von Geschäftsprozessen ermöglicht.

Die Abteilung »Prozessmanagement« beschäftigt sich im Rahmen der Anwendung und (Weiter-)Entwicklung von Techniken des systematischen Prozessmanagements, des Wissensmanagements und der Informationslogistik mit der beschriebenen Problemstellung. Diese Arbeiten umfassen in den genannten Technologiebereichen Konzepte zur Konzeption, Entwicklung, Auswahl und Einführung, zum Einsatz und zur Pflege von IT-Lösungen.

Leitung:



Dr. Frank Lindert

Telefon: 02 31/97 00-7 42

Fax: 02 31/97 00-7 99

E-Mail: Lindert@do.isst.fhg.de

Abteilung »Informationsdienste«

Das Aufgabenspektrum der Abteilung »Informationsdienste« wurde im vergangenen Jahr wesentlich erweitert. Als neuer Schwerpunkt wurde das Leitprojekt »iT: intelligent Training« integriert.

Leitung:

Dr. Rolf Walter



Telefon: 0 30/2 43 06-3 58
 Fax: 0 30/2 43 06-1 99
 E-Mail: Rolf.Walter@isst.fhg.de

Dr. Jörg Caumanns



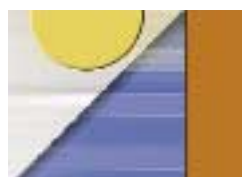
Telefon: 0 30/2 43 06-4 28
 Fax: 0 30/2 43 06-1 99
 E-Mail: Joerg.Caumanns@isst.fhg.de

In der Abteilung »Informationsdienste« beschäftigt sich das Fraunhofer ISST mit IT-Lösungen, die Informationen aus bestehenden betrieblichen EDV-Systemen extrahieren, bearbeiten und – unternehmensintern oder weltweit – über Netzwerke als Informationsdienste zur Verfügung stellen. Die angemessene Präsentation und die Integration von Informationen bilden dabei den Mittelpunkt unserer Kompetenz. Die Konzeption und Realisierung von Web-Marktplätzen für ausgewählte Branchen führt ebenfalls Informationen über Angebote und Nachfragen zusammen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Auswahl und Bewertung von Standardsoftware-Produkten. Gegenstand der funktionalen, qualitativen oder auch monetären Bewertung sind nicht nur einzelne Produkte, sondern auch Produkthersteller. Eine zusätzliche strategische Beratung soll unsere Kunden befähigen, ihre Anwendungen auf der Grundlage geeigneter Systemarchitekturen und mit entsprechenden organisatorischen Dienstleistungen pragmatisch und effizient zu betreiben.

Eine kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiter und ein effizientes Wissensmanagement im Unternehmen wird heute als Grundlage für Innovation und Geschäftserfolg angesehen. Qualifizierung und Wissensmanagement werden jedoch noch mit unzureichenden oder veralteten Methoden und Werkzeugen angegangen. Die Möglichkeiten der

Adaption und Aktualisierung von Qualifikationsinhalten durch unternehmensinternes Wissen werden wenig genutzt. Im Rahmen des Leitprojekts »iT: intelligent Training« beschäftigt sich das Fraunhofer ISST mit Fragestellungen zur Modularisierung von Lernmaterialien und »Wissen on Demand«. Die Zusammenführung von Wissenserwerb und Wissensmanagement führt zu einem aktiven Qualifizierungsprozess, der nicht durch »Instruktion«, sondern vor allem durch Kommunikation und Kooperation geprägt ist. Als wissenschaftlicher Partner der Allianz aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft steuert »iT« die Entwicklung von Referenzinfrastrukturen und Referenzcurricula, die die Neuordnung der Weiterbildung für die IT-Branche fachlich ausgestalten. Arbeitsprozessorientierte Vermittlungsformen werden zusammen mit dem Einsatz neuer Medien für verschiedene Qualifikationsprofile im betrieblichen Einsatz erprobt und evaluiert.





Abteilung »Informationsmanagement«

»Informationslogistik« und »intelligentes Internet« sind Schlagwörter, die die zukünftige Ausrichtung der Internet-Nutzung andeuten. Diese neuen Nutzungsausrichtungen machen neue Generationen von Informationssystemen notwendig, die diese Trends unterstützen bzw. ermöglichen. In diesem Sinne entwickeln wir Informationslogistikkonzepte, Methoden und Lösungen für eine bedarfsgerechte Informationsversorgung, d. h. Unterstützung des Transfers der richtigen Information zur richtigen Zeit an den richtigen Ort. Aus der Sicht des Informationsmanagements bedeutet dies neben der Entwicklung informationslogistisch orientierter Informationsmodelle auch die Unterstützung des Informationszugangs über verschiedene Informationskanäle. Daraus entstehen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zum einen an der Konzeption von Nutzer- und Bedarfsprofilen und zum anderen an der Personalisierung und Dynamisierung des Informationsangebots unter informationslogistischen Gesichtspunkten sowie an der Flexibilisierung der Informationsdarstellung für unterschiedliche Kommunikationskanäle.

Die Ergebnisse dieser Arbeiten bringen wir ein in die Entwicklung von Web-basierten Informationssystemen in unterschiedlichen Anwendungsfeldern wie

- Kiosksysteme in Kombination mit Web-Sites und Mobilkommunikation
- E-Commerce-Plattformen und -Portale
- Teleservice-Portale (z. B. Störfallmanagement, Facility Management)
- Unternehmensinformationssysteme (z. B. Strategische Unternehmensinformationen, Reporting, Community-Anwendungen)

Leitung:

Dr. Bernhard Holtkamp



Telefon: 02 31/97 00-7 30

Fax: 02 31/97 00-7 99

E-Mail: Holtkamp@do.isst.fhg.de

Abteilung »Verlässliche technische Systeme«

Leitung:

Dr. Alexander Borusan



Telefon: 0 30/3 14-2 35 52

Fax: 0 30/3 14-2 16 01

E-Mail: aborusan@cs.tu-berlin.de

Telefon: 0 30/2 43 06-3 70

Fax: 0 30/2 43 06-1 99

E-Mail: Alexander.Borusan@
isst.fhg.de

Software hat längst alle Lebensbereiche durchdrungen. Ihre Fehlerfreiheit und Sicherheit sind an vielen Stellen unabdingbar für ihren Einsatz. Die Abteilung »Verlässliche technische Systeme« hat es sich zum Ziel gesetzt, die Produktivität bei der Entwicklung komplexer technischer Systeme mit großem Software-Anteil (»softwareintensive technische Systeme«) zu verbessern und ihre Verlässlichkeit zu steigern. Hauptanwendungsgebiete sind eingebettete Systeme für reaktive Echtzeit-Anwendungen in sicherheitskritischen Bereichen der Automobilelektronik, Bahntechnik und Verkehrsleittechnik.

Das Hauptanliegen besteht darin, eine durchgängige methodische und werkzeugunterstützte Software-Technologie bereitzustellen. Dabei ist die Angemessenheit und Praxisorientierung der eingesetzten Technologien ein wichtiges Kriterium. Schwerpunkte der Arbeiten sind sowohl die Software-Spezifikation und der Software-Entwurf für softwareintensive technische Systeme als auch die Verbesserung von Software-Produkten und Software-Entwicklungsprozessen. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit Safeware-Technik/ Design für Sicherheit. Wir verwenden dabei eine eigene Sicherheitsmethodik, die mit der Integration herkömmlicher Sicherheitsanalysetechniken entwickelt wurde.



Grundlagenforschung am Lehrstuhl für »Computergestützte Informationssysteme CIS«

Zwischen dem Fraunhofer ISST und der Fachgruppe »Computergestützte Informationssysteme CIS« der Technischen Universität Berlin besteht eine enge wissenschaftliche Kooperation, die sich von gemeinsam durchgeführten Projekten über aufeinander abgestimmte Diplomarbeitsthemen und Dissertationsvorhaben sowie gemeinsam durchgeführte Lehrveranstaltungen bis hin zur strategischen Zusammenarbeit in unseren Forschungslieftiteln erstreckt. Über das gemeinschaftliche Forschungskolloquium des Fraunhofer ISST und der Fachgruppe CIS und zahlreiche Arbeitsgruppen wird ein intensiver wissenschaftlicher Austausch nach innen und nach außen mit vielen deutschen und internationalen Wissenschaftlern gepflegt.

Die am Fraunhofer ISST aus den Anwendungsprojekten mit Wirtschaftsunternehmen und der öffentlichen Hand gewonnenen Erfahrungen gehen oft als Fallbeispiele und Szenarien in Lehre und Forschung ein. Gleichzeitig fließt die am Lehrstuhl »Computergestützte Informationssysteme CIS« intensiv betriebene Grundlagenforschung in die Auftragsarbeiten des Fraunhofer ISST ein.

Globale und lokale Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen in allen wichtigen Anwendungsbereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und der öffentlichen Hand bilden im Kern große heterogene Software-Infrastrukturen. Die Fachgruppe CIS beschäftigt sich vorrangig mit Konzepten zur Integration von heterogenen, datenintensiven Software-Systemen in diese Software-Infrastrukturen, speziell unter dem Blickwinkel der Modellbildung und der Modellierung, der Software-Architektur

und der Integrationsplattformen. Dabei werden unter Rückgriff auf die State-of-the-Art-Technologie grundlegende Methodiken der Software-Technik und des Informationsmanagements erarbeitet. Entsprechend spielen die Forschungsarbeiten der Fachgruppe CIS eine wesentliche Rolle in den Leitprojekten des Fraunhofer ISST: im »Continuous Software Engineering«, in der Informationslogistik sowie im Themenkomplex des »iT: intelligent Training«. Hier und in weiteren Projekten und Kooperationen werden dabei konkrete Anwendungsbeispiele aus der Finanzwirtschaft, aus der Verkehrstechnik und dem Verkehrsmanagement sowie aus der Gestaltung flexibler, multimodaler Lernumgebungen für IT-Fachinhalte behandelt.

Leitung:



Dr. Ralf-Detlef Kutsche

Telefon: 0 30/3 14-2 35 57
Fax: 0 30/3 14-2 16 01
E-Mail: rkutsche@cs.tu-berlin.de

Telefon: 0 30/2 43 06-1 20
Fax: 0 30/2 43 06-1 99
E-Mail: Ralf.Kutsche@isst.fhg.de



Das Forschungs- und Dienstleistungsangebot

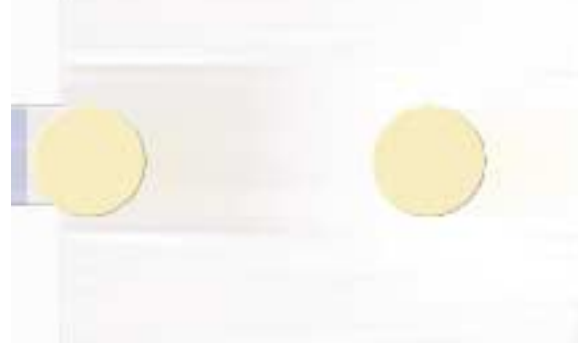
Zielgruppe

Das Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST berät Anwender in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung, die langlebige, evolutionsfähige Informations- und Kommunikations-Infrastrukturen und maßgeschneiderte Software- und Systemkonzepte benötigen. Für Großanwender, EDV-Hersteller und kleine bis mittelständische Software-Häuser erstellt es bedarfsspezifische Entwicklungsumgebungen. Einrichtungen von Bund und Ländern unterstützt das Fraunhofer ISST bei der Reorganisation ihrer Verwaltungsabläufe.

Angebote zur Vertragsforschung

Das Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST verfügt über langjährige Erfahrungen in der Auftragsforschung für Industrie und öffentliche Verwaltung, in der Verbundforschung mit Industrieunternehmen im Rahmen von Forschungsprogrammen sowie in der internationalen Forschungskooperation. Unser Dienstleistungsangebot reicht von der klassischen Unternehmensberatung über die Erstellung von Gutachten bis hin zu strategischen Kooperationen zum Zweck der Prototyp-Entwicklung.

Unsere Forschungsschwerpunkte richten wir dabei ständig an den aktuellen Bedürfnissen und Entwicklungen des Marktes aus. Unser Anliegen ist es, die Forschungsergebnisse auf den Gebieten der Business Communication, des Electronic Business Services, der Mobile Computing Solutions und des Technical Systems Management rasch und effizient in anwendbare Verfahren und marktgerechte »Produkte«, d. h. Prototyp- und Pilotsysteme sowie Dienstleistungen, umzusetzen.



Das Serviceangebot in unseren Abteilungen

Internet/Intranet-Technologie und -Management

- Strategische Beratung in den Bereichen »Internet«, »Intranet« und »Extranet« (in Hinsicht auf Technologien, Einsatzpotentiale, Kosten/Nutzen, organisatorische Aspekte, Sicherheit)
- Auswahl- und Einsatzberatung zum Konfigurations- und Systemmanagement, Entwicklung unternehmensspezifischer Lösungen auf der Basis von Systemmanagement-Plattformen
- Beratung und Schulung auf den Gebieten »Internet«, »Network Computing«, »XML«, »Mobile Computing«
- Entwicklung von Lösungen für den elektronischen Geschäftsverkehr (Produktkataloge, Zahlungssysteme etc.) und die Datenmehrfachnutzung im elektronischen Publizieren (Cross Media Publishing für CD-ROM und Internet)
- Konzeption und Realisierung von Lösungen auf dem Gebiet des Mobile Computing (z. B. für Palm Pilot und WAP)
- Projektbegleitung (z. B. Beratung bei der Vereinbarung von Aufträgen, Moderation der Auftraggeber-Auftragnehmer-Beziehung, Unterstützung des Projektmanagements, Review von Spezifikation, Begleitung des Abnahmeprozesses)

Software Engineering

- Strategische Beratung in den Bereichen »Software-Entwicklung« und »IT-Qualitätsmanagement«
- Entwicklung und Einführung von Software-Anwendungsarchitekturen und von Referenzarchitekturen für Unternehmen oder Branchen (z. B. zur Realisierung von Business Objects, zur Integration von Altsystemen)
- Analyse von IT-Systemen (Ist-Zustand, Portfolioanalyse, Bewertung der Zukunftssicherheit)
- Auswahl und Einführung von Software-Technologien (z. B. Objektorientierung, Komponententechnologien, Software-Konfigurationsmanagement)
- Projektbegleitung und Qualitätssicherung von Zwischenergebnissen (z. B. Beratung bei der Vereinbarung von Entwicklungsaufträgen, Moderation der Auftraggeber-Auftragnehmer-Beziehung, Unterstützung des Projekt- und Qualitätsmanagements, Review von Spezifikation, Design, Code, Dokumentation, Begleitung des Abnahmeprozesses)
- Einführung und Bewertung von Entwicklungsprozessen und Vorgehensmodellen (z. B. CMM, SPICE, V-Modell '97)
- Auswahl von Methoden zur Verbesserung der Software-Entwicklung
- Aufbau integrierter Managementsysteme (z. B. ISO-9000-konforme QM-Systeme, KonTraG-konforme Risikomanagementsysteme)

Prozessmanagement

- Modellierung, Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen
- Entwicklung von Strategien zum integrierten Wissensmanagement (Skill Management, Knowledge Management, Workflow Management, Dokumentenmanagement, CSCW etc.)
- Entwicklung und Einführung von Intranet-basierten Informationsportalen
- Konzeption von Systemlösungen zur bedarfsgerechten Informationsversorgung
- Entwicklung von Dienste-Infrastrukturen und IuK-Plattformen für die öffentliche Verwaltung
- Konzeption von Anwendungen zur Einbindung mobiler Mitarbeiter in die Unternehmensprozesse (z. B. Nutzung innovativer Telekommunikationstechnologien wie GPRS oder UMTS)



Informationsdienste

- Entwicklung von virtuellen 3-D-Oberflächen für E-Commerce-Anwendungen
- Entwicklung von elektronischen Marktplätzen zur Recherche und für den Vertrieb von Brancheninformationen
- Beratung zur Analyse und Bewertung des Informationsmanagements in der Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung
- Einführungsberatung für ERP-Standardsoftware (Finanz- und Personalwesen, Warenwirtschaft): Anbieter- und Systemauswahl, Projektsteuerung und Qualitätssicherung
- Entwicklung von Konzepten und Lösungen zur Zusammenführung heterogener Anwendungssysteme zu einem integrierten und interoperablen Informationssystem (EAI: Enterprise Application Integration)
- Erstellung von Wertgutachten für Software-Anwendungen und einer Technical Due Diligence für Banken und Investoren bei Finanztransaktionen im IT-Bereich
- interdisziplinäre Entwicklung von Konzepten zur Zusammenführung von Wissenserwerb und Wissensmanagement
- Beratung und Implementierung von aktiven (beruflichen) Qualifizierungsprozessen, in denen nicht nur Instruktion, sondern vor allem auch Kommunikation und Kooperation durch den Einsatz elektronischer Medien und Lernmaterialien unterstützt wird
- Erprobung und Evaluierung arbeitsprozessorientierter Vermittlungsformen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Informationsmanagement

- Strategische Beratung zum Informationsmanagement
- Informationsbedarfsanalyse
- Konzeptionsberatung, Wirtschaftlichkeitsanalysen, Entwicklung datenbankgestützter, multimedialer Online-Informationssysteme und deren Integration in die Geschäftsabläufe
- Bewertung von Content-Management-Systemen
- Evaluierung von Java-basierten Smartcards (JavaCards) und Java-Card Toolkits im Rahmen unseres CardLab
- Konzeption und Entwicklung von JavaCard-Anwendungen, z. B. zur Personalisierung und Authentisierung
- Entwicklung von Konzepten und Systemen für die multimediale Datenhaltung
- Entwicklung von Konzepten und Systemen für Location-based-Services
- Entwicklung von Konzepten und Systemen für Teleservices

Verlässliche technische Systeme

- Konzepte und Methoden zur Konstruktion verlässlicher technischer Systeme
- Konzepte für die Verbesserung der Produktivität bei der Entwicklung komplexer, sicherheitsrelevanter eingebetteter Systeme
- Unterstützung bei der Einführung von Methoden und Techniken zur Steigerung der Verlässlichkeit sicherheitskritischer Systeme
- Unterstützung bei der Verbesserung von Software-Produkten und Software-Entwicklungsprozessen sowie bei der Entwicklung von Software-Produktlinien für eingebettete Systeme
- Beratung bei der Durchführung von Sicherheitsanalysen für eingebettete Systeme

Kuratorium

Dipl.-Volksw.
Heinz Paul Bonn
Vorstandsvorsitzender,
GUS Group AG & Co.



Dipl.-Ing.
Helmut H. Grohmann
Leiter Zentralbereich
Informationssysteme,
Deutsche Bahn AG



MR Dr.-Ing. Hans Bruch
Staatskanzlei Nordrhein-
Westfalen



Dipl.-Kfm. Dieter Kempf
Vorsitzender des
Vorstandes, DATEV eG



Prof. Dr. Kurt Kutzler
Vize-Präsident der Techni-
schen Universität Berlin,
Universitätsprofessor



Dipl.-Kfm. Lutz Doblaski
Mitglied der Vorstände
Württembergische
Versicherung AG,
Württembergische
Lebensversicherung AG



Dr. Eberhard Rauch
Mitglied des Vorstandes
Bayrische Hypo- und
Vereinsbank AG



Bernhard Dorn
Unternehmerberater



Ltd. Senatsrat
Jochen Stoehr
Senatsverwaltung für
Wissenschaft, Forschung
und Kultur



Dipl.-Ing. Arnulf Ganser
Leiter Zentralbereich
Informationsmanagement,
Deutsche Telekom AG



Unsere Kunden im Jahr 2000

Wirtschaft

- Aktion Mensch e. V.
- Bayerische Motorenwerke AG
- Commerzbank AG
- DATEV eG
- Deutsche Bahn AG
- Dresdner Bank AG
- Genossenschafts-Zentralbank AG
- Großberliner Reinigungs-Gesellschaft mbH
- Herzog Unternehmensberatung KG
- INNOVA Software GmbH
- Mannesmann VDO AG
- Multiport Computer Vertriebs GmbH
- Pierburg AG
- Premiere Medien GmbH & Co KG
- Robert Bosch GmbH
- RS Reengineering Software-design AG
- Schwäbisch Hall AG
- Schwäbisch Hall AG/Kreditwerk AG
- Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin
- Technology Mall AG
- T+I Consult GmbH
- T-Nova Deutsche Telekom Innovationsgesellschaft mbH Berkorn
- U.E. Sebold Druck und Verlag GmbH
- Verein zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e. V.
- Volkswagen AG

Öffentlicher Bereich

- Amt für Stadtentwicklungsplanung der Stadt Köln
- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Commission of the European Communities
- Deutscher Städtetag
- Fraunhofer-Gesellschaft
- Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, Projektträger des BMBF
- Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen
- Landesoberbergamt Nordrhein-Westfalen
- Landkreis Potsdam-Mittelmark
- Magistrat der Stadt Kassel, Hochbauamt
- Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
- Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
- Senatsverwaltung für Wirtschaft und Betriebe Berlin
- Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen
- Stadt Duisburg
- Stadt Düren
- Universität Dortmund

Projekte für Wirtschaftsunternehmen

ASL-Verkabelung: Unterstützung des Projektes ASL 2000 im Bereich Sicherheit und Netzwerktechnik

Aktion Mensch e. V.

Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management

1/00-9/00

Begleitung der strategischen Neuorientierung der Entsorgungsbetriebe Duisburg

INNOVA Software GmbH

Abteilung: Informationsdienste

8/00-12/00

Beratung des IWF bei der Realisierung des Projektes Digiclip

INNOVA Software GmbH

Abteilung: Informationsdienste

8/00-2/01

BHB: Unterstützung bei der Entwicklung eines Online-Betriebshandbuches für Client/Server- und Internet/Intranet-Anwendungen

Dresdner Bank AG

Abteilungen: Informationsmanagement, Internet/Intranet-Technologie und -Management

10/98-3/00

Coaching und Erfolgsmanagement im Projekt »BahnNet«

Deutsche Bahn AG

Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management

5/99-2/00

Detailplanung der Applikationsplattform für den Multiport Picobello

Multiport Computer Vertriebs GmbH

Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management

1/00-6/00

Entwicklung und Pilotbetrieb der Internetanwendung »Motorweb«

Pierburg AG

Abteilung: Informationsmanagement

9/98-3/00

Entwicklung von Konzepten zur sicheren Einbettung von Fremdsoftware in Steuergeräte-Software von Bosch

Robert Bosch GmbH

Abteilung: Verlässliche technische Systeme

9/99-12/00

Evaluierung von Warenwirtschaftssystemen für kleinere und mittlere Unternehmen

DATEV eG

Abteilung: Informationsdienste

6/00-9/00

IT-Strategie: Methodik zur Qualitätsbewertung von strategischen IT-Zielen

Deutsche Bahn AG

Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management

1/00-1/01

Konzept zur Überarbeitung des DV-Netzwerks

Großberliner Reinigungs-Gesellschaft mbH

Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management

11/99-1/00

Konzepte zur Spezifikation eines Funktionsnetzwerkes und zum Aufbau einer Integrationsarchitektur für neue Fahrzeuge

Bayerische Motorenwerke AG

Abteilung: Verlässliche technische Systeme

10/00-4/01

Konzeptentwicklung zur Optimierung der Werbemittelproduktion

Premiere Medien GmbH & Co KG

Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management

11/00-3/01



LEMO+: Ein multimediales Informationssystem zur deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts

Verein zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e. V.
T-Nova Deutsche Telekom Innovationsgesellschaft mbH Berkorn
Abteilung: Informationsdienste
5/99-12/00

Mitarbeit an der Auswertung von Logfiles des BMBF-Patentserver

Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin
Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management
4/00-8/00

Mitarbeit an der Konzeption und Realisierung von Internet-Basisdiensten

Schwäbisch Hall AG/Kreditwerk AG
Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management
4/00-12/00

Mitarbeit an einer Cross-Media-Studie

Herzog Unternehmensberatung KG
Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management
3/00-6/00

QM-Tool: Entwicklung einer Software-Lösung für die Administration und Auswertung von Fehlerlisten

U.E. Sebald Druck und Verlag GmbH
Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management
3/00-4/00

Realisierung eines CBT-Entwicklungssystems auf der Plattform WindowsNT

Dresdner Bank AG
Abteilung: Informationsdienste
1/99-12/00

Systemmodellierung und Dokumentation für Car-Multimedia

Volkswagen AG
Abteilung: Verlässliche technische Systeme
12/99-6/00

Technical Due Diligence zu Software-Produkten und -Herstellern

Genossenschafts-Zentralbank AG
Commerzbank AG
T+I Consult GmbH
RS Rengineering Softwaredesign AG
Abteilung: Informationsdienste
seit 12/00

Technische Projektkoordination und Software-Qualitätssicherung im Projekt »ASL 2002« (Lotteriesystem mit Kundendatenbank, Call-Center und Data-Mining)

Aktion Mensch e. V.
Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management, Informationsdienste
8/98-2/01

TOL: Entwicklung eines Software-Systems für ein Internet-basiertes Web-Portal

Technology Mall AG
Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management
1/00-6/00

Unterstützung bei der Erneuerung der DV-Netzwerk-Infrastruktur für die Stadt Kassel

INNOVA Software GmbH
Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management
8/00-12/00

Unterstützung bei der Qualitätssicherung

Schwäbisch Hall AG
Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management
4/00-11/00

Unterstützung bei der Software-Entwicklung DISCUR

INNOVA Software GmbH
Abteilung Prozessmanagement
8/00-12/00



Projekte für öffentliche Unternehmen

Analyse und Empfehlungen zum Dienstleistungsangebot und zur technischen Infrastruktur im Deutschen Städtetag

Deutscher Städtetag

Abteilung: Informationsdienste

5/00-6/00

Analyse und Empfehlungen zum EDV-Konzept, zu EDV-Dienstleistungen und zur technischen Infrastruktur in der Stadtverwaltung Düren

Stadt Düren

Abteilung: Informationsdienste

12/00-1/01

Analyse von Arbeitsprozessen für die Einführung einer Client/Server-Standardsoftware bei der Stadt Duisburg

Stadt Duisburg

Abteilung: Prozessmanagement

11/99-1/00

APO II: Arbeitsprozessorientierte Weiterbildung in der IT-Branche; Konzeption und Umsetzung von Referenzprojekten

■ *Projektbericht Seite 13*

Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, Projektträger des BMBF

Abteilung: Informationsdienste

1/00-6/02

ASPIRE: Advanced Modeling and Specification of Distributed Information Systems

Commission of the European Communities

Abteilung: Informationsdienste

2/97-1/00

Aufbau des Kompetenzzentrums »Informationslogistische Anwendungen im Fraunhofer ISST«

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

Abteilungen: Qualitätsmanagement, Informationsmanagement, Prozessmanagement

6/99-8/01

Aut-Geo: Eine Informations- und Kommunikations-Infrastruktur für ein Geodaten-Service-Center

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

Abteilung: Informationsmanagement

1/00-8/01

Begleitung bei der Auswahl und Einführung eines Personalinformationssystems

Stadt Duisburg

Abteilung: Informationsdienste

1/99-2/00

DISCUR: Fortführung der Entwicklung einer Fördersoftware im Rahmen des Dateninformationssystems Wirtschaft

Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Abteilung: Prozessmanagement

11/99-11/00

DIS-EU-Säule: Erstellung eines Pflichtenheftes zur Erweiterung bestehender Fördersoftware des MWMTV

Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Abteilung: Prozessmanagement

1/00-7/00

Erneuerung der DV-Netzwerkinfrastruktur der Stadt Kassel: Anforderungsanalyse und Vorgehenskonzept

Magistrat der Stadt Kassel, Hochbauamt

Abteilung: Informationsdienste

6/00-7/00

Evaluation von Systemmanagement-Werkzeugen

Amt für Stadtentwicklungsplanung der Stadt Köln

Abteilung: Informationsdienste

7/00-11/00

KONTENG: Kontinuierliches Engineering für evolutionäre Informations- und Kommunikations-Infrastrukturen

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Abteilungen: Internet/Intranet-Technologie und -Management, Informationsdienste, Verlässliche technische Systeme, Qualitätsmanagement

5/99-4/02

LOBA II: Elektronische Vorgangunterstützung im Landesoberbergamt Nordrhein-Westfalen – Begleitung des Pilotprojektes im Jahr 2000

Landesoberbergamt Nordrhein-Westfalen

Abteilung: Prozessmanagement

11/00-12/00

LOGA: Analyse von Arbeitsprozessen für die Einführung von LOGA HRMS bei der Stadt Duisburg

Stadt Duisburg

Abteilung: Informationsdienste

11/99-2/00

Look-Qualifizierung: Qualifizierung und Groupware – Entwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Organisationsentwicklung und Multimediasysteme auf der Basis einer graphischen Beschreibungs- und Darstellungsmethode

■ *Projektbericht Seite 15*

Universität Dortmund

Abteilung: Prozessmanagement

1/99-12/00

MALVINE: Manuscripts and Letters via Integrated Networks in Europe
Commission of the European Communities

Abteilung: Informationsdienste

7/98-1/00

mecomp.net II: Aufbau eines Kompetenzzentrums in Berlin für die Medien- und Kommunikationsbetriebe

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Betriebe Berlin

Abteilung: Informationsdienste

1/00-12/00

Mitarbeit im Strategiebeirat zur technikerunterstützten Informationsverarbeitung bei der Stadt Duisburg

Stadt Duisburg

Abteilungen: Informationsdienste, Qualitätsmanagement

10/98-2/00

OIC: Office Innovation Center

Fraunhofer-Gesellschaft

Abteilung: Prozessmanagement

7/98-6/01

QMS: Unterstützung beim Aufbau eines ISO-9000-konformen QM-Systems und bei der Einführung eines Anwendungsbereitstellungsstandards für die LDVZ NRW

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik des Landes

Nordrhein-Westfalen

Abteilung: Qualitätsmanagement

1/99-3/00

Risikomanagement: Studie zum Aufbau von Risikomanagementsystemen in kleinen und mittleren Unternehmen der Software-Industrie in Nordrhein-Westfalen

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

Abteilung: Qualitätsmanagement

9/00-5/01

Teachware on Demand: Infrastrukturen und Werkzeuge zur Erstellung, Verwaltung und automatisierten Sequenzierung von modularen Lerninhalten

■ *Projektbericht Seite 14*

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Abteilung: Informationsdienste

seit 9/00

TMF: Telematikplattform für medizinische Forschungsnetze der Gesundheitsforschung des BMBF

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Abteilungen: Internet/Intranet-Technologie und -Management, Informationsdienste, Qualitätsmanagement

5/99-12/00

Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung des Projektes Integrierte Kommunalverwaltung/ E-Government

Landkreis Potsdam-Mittelmark

Abteilung: Prozessmanagement

12/00-12/01

Unterstützung der Ausschreibung für das Web-Portal »Deutschland.de«

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Abteilung: Internet/Intranet-Technologie und -Management

11/00-4/00

WITTY: Wireless Traffic and Transport Information System for Urban Areas

Commission of the European Communities

Abteilungen: Informationsmanagement, Internet/Intranet-Technologie und -Management

1/99-1/00



1

2

3

4

5

6

Namen, Daten und Ereignisse...

Namen, Daten und Ereignisse...
Namen, Daten und Ereignisse...
Namen, Daten und Ereignisse...
Namen, Daten und Ereignisse...

Neue Kontakte zwischen Wissenschaft und Journalismus

Wissenschaftspressekonferenz,
MARITIM proArte Hotel Berlin,
23. Oktober 2000

Im Vorfeld der Jahrestagung der Fraunhofer-Gesellschaft vom 24. bis 26. Oktober 2000 luden die vier Fraunhofer-Institute der Region Berlin/Brandenburg zu einer Wissenschaftspressekonferenz nach Berlin ein. Bei diesem Treffen mit Wissenschaftsjournalisten berichteten die Institutsleiter über aktuelle Themen und die Leitprojekte der vier Häuser.

Nach einer kurzen Vorstellung der Forschungseinrichtungen stellten sich die Institutsleiter Dr. Ulrich Buller (Fraunhofer IAP), Prof. Dr.-Ing. Eckart Uhlmann (Fraunhofer IPK), Prof. Dr. Herbert Reichl (Fraunhofer IZM) sowie Prof. Dr. Herbert Weber (Fraunhofer ISST) den Fragen der anwesenden Fachleute. Dabei beleuchteten sie auch Möglichkeiten und Aspekte des Zusammenwirkens mit Wissenschaftsjournalisten.

Die erste Wissenschaftspressekonferenz der Berliner und Brandenburger Fraunhofer-Institute begründete einen anhaltenden Kontakt zwischen den Fachjournalisten und den Einrichtungen.



Auf dem Podium die Institutsleiter Dr. Ulrich Buller, Fraunhofer IAP; Prof. Dr.-Ing. Eckart Uhlmann, Fraunhofer IPK; Prof. Dr. Herbert Reichl, Fraunhofer IZM, sowie Prof. Dr. Herbert Weber, Fraunhofer ISST (v. li.).



ISST als unabhängiger Berater in der Green-Card-Diskussion



Informationsveranstaltung »Indische IT-Experten für Deutschland«, Fraunhofer ISST Berlin, 31. Mai 2000

Als die Diskussion um die Green Card für indische IT-Experten im Frühjahr 2000 bereits voll im Gange war, fehlte noch immer eine deutliche Stimme aus Indien, die die diesbezügliche Haltung und die Interessen der Inder in der Diskussion mit Unternehmern und anderen Fachleuten aus dem IT-Bereich vertrat.

Durch die langjährige Erfahrung des Fraunhofer ISST in der Zusammenarbeit mit indischen IT-Experten und Ausbildungseinrichtungen, durch den internen Arbeitsschwerpunkt »Aus- und Weiterbildung im IT-Bereich« und nicht zuletzt durch die eigene Betroffenheit im Bereich der Arbeitskräftequalifizierung und -sicherung war es naheliegend, so eine Informationsveranstaltung im Fraunhofer ISST durchzuführen.

So konnte das ISST mit Vorträgen von deutschen und indischen IT-Fachleuten aus Bildungseinrichtungen und Unternehmen als unabhängiger Berater und Vermittler zwischen den jeweiligen Interessen in der Green-Card-Diskussion auftreten. Hierbei wurde gezeigt, welche Potenziale in Indien zur Verfügung stehen, wie deutsche Unternehmen Bewerber erster Wahl bekommen können, welche Erwartungen indische Experten haben, wie Ausbildungs- und Erfahrungsprofile in Indien und wie die Anforderungen des deutschen Marktes aussehen. Damit wurde deutlich, dass eine enge Kooperation mit Indien für beide Seiten bereichernd ist. Aber es wurde auch klar, dass die Green Card allein noch lange nicht eine Aufhebung des Fachkräftemangels in Deutschland bedeutet. Das kann nur erreicht werden, wenn ein generelles Umdenken im Bereich der Aus- und Weiterbildung in der IT bewirkt wird und auch hier ein internationaler Standard erreicht wird.



Hari Saraff (Mabledon Solutions Limited, Calcutta) und Prof. A. N. Sadhu (Professor an der Business School IIT, Kharapur) im Gespräch mit Prof. Dr. Herbert Weber (v. li.).



LeMO auf französischer Bildungsmesse

Salon de l'éducation, Paris, 22. bis 26. November 2000

Mit der Präsentation von LeMO (Lebendiges virtuelles Museum Online) war das Fraunhofer ISST im »Salon de l'éducation« in Paris ein begehrter Gesprächspartner für Lehrer und Schüler. Vorgestellt wurde das Internet-Geschichtsprojekt dort gemeinsam mit den Projektpartnern Haus der Geschichte, Bonn und Deutsches Historisches Museum, Berlin.

Der im Jahr 2000 bereits zum zweiten Mal stattfindende »Salon de l'éducation« stand ganz unter dem Motto der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien. Mit dem Stand »e-TICE« (Informations- und Kommunikationstechnologien für den Unterricht) hat das französische Bildungsministerium ein Forum für die 15 Mitgliedsländer der Europäischen Union geschaffen. Jedes Mitgliedsland wurde dort stellvertretend von zwei Institutionen reprä-

sentiert. Ausgewählt wurden Projekte, die Lernen und moderne Informationstechnologien in idealer Weise miteinander verknüpfen.

So wurde die positive Resonanz der Schulen auf LeMO auch außerhalb Deutschlands deutlich. Dort wurde LeMO im Dezember 2000 nach vier Jahren Projektarbeit abgeschlossen, nachdem im Jahr 2000 der Schwerpunkt der Arbeiten auf der Erprobung von LeMO im Schulunterricht gelegen hat. Dazu hat das Fraunhofer ISST sieben Schulen mit breitbandigen Internetanschlüssen ausgestattet. Lehrer wie Schüler waren gleichermaßen begeistert von dieser neuartigen Form des Lernens. Zusammen mit seinen Partnern hat sich das Fraunhofer ISST jetzt erneut um Fördergelder bemüht, damit LeMO um ein weiteres Bildungsportal für den Geschichtsunterricht ergänzt werden kann.



LeMO-Projektleiter Lutz Nentwig mit Dorlis Blume vom Deutschen Historischen Museum, Berlin (li.) und anderen Ausstellerinnen im Salon de l'éducation.



Dorlis Blume und Lutz Nentwig bei der Präsentation von LeMO.



Wissensmanagement auf dem Prüfstand: Lösungen für die Praxis



Workshop »LOOK – Qualifizierung für Groupware«, Fraunhofer ISST Dortmund, 17. November 2000

Einigkeit in den regen Diskussionen herrschte darüber, dass die Strukturen der einzelnen Unternehmen zu unterschiedlich sind, als dass man dort mit Standardlösungen für ein internes Wissensmanagement arbeiten könnte. Diese sind oft nur vorübergehend hilfreich und machen wiederum deutlich, dass die Unternehmen auf maßgeschneiderte Lösungen für ihr Wissensmanagement angewiesen sind.



ISST-Mitarbeiter und Referent Thomas Goesmann.

Groupware in Unternehmen effizienter einzuführen – dieses Ziel hatten sich die Software-Experten des Fraunhofer ISST und der Universität Dortmund gesetzt. Die von ihnen entwickelten Methoden und Werkzeuge zur Einführung der Groupware-Anwendungen haben sie in der Praxis bei der Akademie Fresenius GmbH und dem Medien Zentrum Duisburg erprobt.

Zur Präsentation ihrer Ergebnisse im Rahmen eines Workshops im Fraunhofer ISST in Dortmund fanden sich interessierte Zuhörer aus den verschiedensten Bereichen ein: Neben den Mitarbeitern der Akademie Fresenius waren auch zahlreiche Vertreter aus Verwaltungen und Unternehmen sowie Unternehmensberater gekommen, um sich über Wissensmanagement-Anwendungen zu informieren.



Betriebliches Wissensmanagement: individuelle Möglichkeiten der Wertschöpfung



ISST-Mitarbeiter und
Referent Dr. Thomas
Kamphusmann.

Workshop »Betriebliches Wissensmanagement«, Office Innovation Center Stuttgart, 8. Dezember 2000

Wie nutze ich das in meinem Unternehmen vorhandene Wissen auf möglichst effektive Weise? Dieser Frage gingen am 8. Dezember zahlreiche Teilnehmer des Workshops »Betriebliches Wissensmanagement« nach, zu dem das Fraunhofer ISST eingeladen hatte. In der futuristischen Ambiente des Stuttgarter Office Innovation Center (OIC) informierten sich die Workshop-Teilnehmer darüber, wie sich mit der geeigneten Software das Management von Wissen innerhalb eines Betriebes optimieren lässt.



Zudem nutzten die Teilnehmer die Chance, mit den Experten des Fraunhofer ISST zu diskutieren – nicht wenige von ihnen waren aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen bereits für die Bedeutung von zukunftsfähigen Wissensmanagement-Anwendungen sensibilisiert.

Wie die Zukunft des Arbeitsplatzes außerdem aussehen kann, wurde in einer begleitenden Führung durch das OIC gezeigt. Die Bandbreite des Forschungsfeldes hier erstreckt sich von den Ideen eines mobilen Arbeitsplatzes, wie dem Bürocontainer Caddie, bis hin zur Einrichtung dieses innovativen Arbeitsmittels. Dabei wird neben speziellen Beleuchtungskonzepten und neuartigen Büromöbeln auch Experimentelles, wie die Auswirkung von Feng Shui in Arbeitsräumen, gezeigt.



ISST-Mitarbeiter Dr. Thomas Kamphusmann (li.), Thomas Goesmann (zweiter v. li.) und Reinhard Lucas (re.) im Gespräch mit einem Workshop-Teilnehmer.

Aufbruchstimmung in der Telemedizin

TMF-Projektleiter
Dr. Arne Fellien im
Gespräch mit einem
Messebesucher.



ISST-Mitarbeiter
Ulrike Fischer (li.) und
Demetrios Pappadimitriou
bei der Präsentation
des TMF-Projekts.

*Medica 2000, Düsseldorf, 22. bis
25. November 2000*

Auf der viertägigen Fachmesse für Arztpraxis und Krankenhaus Medica 2000 informierte das Fraunhofer ISST über das Projekt »Telemedizinplattform für medizinische Forschungsnetze der Gesundheitsforschung des BMBF – TMF« und seine Bedeutung in der vernetzten Forschung.

In Halle 14 fand die Sonderschau »MedicMedia« statt. Dort zeigte das Fraunhofer ISST neben weiteren Ausstellern aus der Industrie, von Dienstleistungs- und Forschungseinrichtungen und von Universitäten, wie die Zukunftsperspektiven der Telemedizin und der medizinischen Informationssysteme im Gesundheitswesen aussehen. Die Bandbreite der Ausstellungsschwerpunkte ging dabei von Systemsteuerung und Patientenverwaltung über Qualitätsmanagement, wissensbasierten Systemen in Daten- und Informationsbanken bis hin zu offenen und geschlossenen Systemen.

Dabei wurde klar: Es herrscht Aufbruchstimmung in der Telemedizin. Die zunehmende Komplexität der Arbeitsvorgänge im Gesundheitswesen und der computergestützten Zusammenarbeit von Medizinern auf der ganzen Welt fordert einen immer größeren Markt, der die dafür notwendige Soft- und Hardware zur Verfügung stellt. So machte die Sonderschau deutlich, dass sich die Telemedizin längst zu einem eigenständigen Wirtschaftszweig entwickelt hat und nicht mehr allein nur Sache der Forschung ist.

Informationslogistik – bedarfsgerechte Dienste für das »intelligent Internet 3«



medienforum NRW:
Im Gespräch mit Ulrich
Ende (re.), Geschäftsführer des Nachrichtensenders N24.

Wie sieht die bedarfsgerechte Informationsversorgung der Zukunft aus?

Wie wird sich die drahtlose Vernetzung auf Alltag und Berufsleben auswirken?

Wie kann man schon heute die neuen Technologien möglichst effektiv einsetzen?

Das optimale Zusammenspiel von Wissen, Information und Kommunikation will gründlichst erforscht sein. In diesem Sinne entwickelt das Fraunhofer ISST nicht nur neue Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzgebiete für informationslogistische Dienste, es präsentiert auch seine Lösungen und Konzepte in der Öffentlichkeit. Das ganze Jahr über wurden in Podiumsdiskussionen, Präsentationen und im Erfahrungsaustausch diese Ergebnisse vorgestellt und Kontakte geknüpft.

Die »Hinrichtung der unsinnigen Information« war Thema der Videopräsentation mit anschließender Podiumsdiskussion beim Medienforum NRW im Juni 2000. Dr. Wolfgang Deiters vom Fraunhofer ISST führte in die Problematik der wachsenden Datenflut ein und diskutierte mit seinen Gästen Prof. Dr. Herbert Weber, Fraunhofer ISST, und Ulrich Ende, Geschäftsführer des Nachrichtensenders N24, Strategien einer zukunftsweisenden und individuellen Nachrichtenversorgung.

Wie Informationslogistik im Verkehr eingesetzt werden kann, präsentierten Experten des Fraunhofer ISST auf der Innotrans 2000 im September. Mit Prototypen informationslogistischer Anwendungen zeigten sie konkrete Anwendungsbeispiele für den Einsatz im Verkehr auf.

Über richtungsweisende »Trends und Perspektiven der Informationslogistik« referierte Dr. Wolfgang Deiters auf der Jubiläumssitzung der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund.



Jubiläumssitzung bei der IHK Dortmund:
Hauptgeschäftsführer Klaus Günzel, Angela Feuerstein, Gernot Weinzierl (alle IHK) und Dr. Wolfgang Deiters (Fraunhofer ISST) (v. li.).



Auf der Innotrans vorgestellt: TRIP, PIA, @ptus weather und »Mobile Computing für Servicetechniker«.



Rolf G. Lehmann, Jury, Dr. Dietmar Preißler, HDG, Lutz Nentwig, Fraunhofer ISST und Arnulf Scriba, DHM während der Preisverleihung (v. li.).



Corporate Media 2000, München, 3. November 2000

Für das Internet-Geschichtsprojekt »Lebendiges virtuelles Museum Online« (LeMO) wurde dem Fraunhofer ISST in München zusammen mit seinen Partnern »Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland« und »Deutsches Historisches Museum« der Titel »Master of Excellence« verliehen.

Die Auszeichnung in der Kategorie »Video- und New-Media-gestützte Kommunikationskonzepte« wurde im Rahmen des zwölften deutschsprachigen Medienwettbewerbs der Meister »Corporate Media 2000« vergeben. Der Wettbewerb würdigt besondere Leistungen im Kommunikations-, Bildungs- und Medienmanagement. Veranstalter sind die Medienreport Verlags-GmbH und die Fördergemeinschaft Audiovisual Communication.



Dreidimensionale Erlebniswelten (VRML) im virtuellen Museum LeMO.



Messe- und Kongressteilnahmen

INTERSCHUL/didacta 2000

- NuBB – Nutzung von Breitbandnetzen im Bildstellenverbund auf dem Stand des BMBF Köln, 14.-18.2.2000

Hannovermesse

- TOL – Technology Mall auf dem Fraunhofer-Gemeinschaftsstand Hannover, 20.-25.3.2000

Die Entstehung des Neuen – Ausstellung zur technologischen Zukunftsgestaltung

- Knowledge Worker
- Donde – Documents on Demand
- LeMO – Lebendiges virtuelles Museum Online
- Witty Parkplatzinfo Essen, 11.-24.4.2000

InfoBase 2000

- MediaBase – Plattform für multimediale Anwendungen
- MediaPortal – Multimediale Portal-Plattform für WAP und Inter-/Intranet
- Witty Parkplatzinfo – Internetbasierte urbane Verkehrsinformation

Messestand des ISST
Frankfurt, 2.-4.5.2000

medienforum NRW

- PIA – Personal Information Assistent
- TRIP – Fahrplanauskunft für mobile Anwender
- Bühnenpräsentation: Die Hinrichtung der unsinnigen Information – Vorstellung des Kompetenzzentrums Informationslogistik

Köln, 5.-7.6.2000

Innotrans 2000

- TRIP – Fahrplanauskunft für mobile Anwender
- PIA – Personal Information Assistent
- @ptus weather – Weather Information on Demand

Gemeinschaftsstand der Fraunhofer-Gesellschaft
Berlin, 12.-15.9.2000

KONAKTIVA 2000

- Fraunhofer ISST – Darstellung des Instituts
Dortmund, 9.11.2000

MEDICA 2000

- TMF – Telematikplattform für medizinische Forschungsnetze der Gesundheitsforschung des BMBF
Düsseldorf, 22.-25.11.2000

Opportuni-Dot

- APO – Arbeitsprozessorientierte Weiterbildung in der IT-Branche
Berlin, 17.-18.11.2000

Salon de l'éducation

- LeMO – Lebendiges virtuelles Museum Online
Stand e-TICE, Paris, Frankreich, 22.-26.11.2000

Interviews im Hörfunk

Deiters, Wolfgang:
Mobiles Dokumentenmanagement.
WDR 5 (Scala), Westdeutscher Rundfunk, 10.4.2000

Deiters, Wolfgang:
Die Entstehung des Neuen – Exponate zur mobilen Informationsversorgung.
WDR (Abendmagazin), Westdeutscher Rundfunk, 13.4.2000

Lienemann, Carsten:
Interview anlässlich des »medienforums NRW«, Hochschulradio Düsseldorf, 5.6.2000

Löffler, Thorsten:
Die UMTS-Versteigerung.
SWR 1, Südwestrundfunk, 31.7.2000

Zurwehn, Volker:
Der 29.2.2000.
WDR 5, Westdeutscher Rundfunk, 28.2.2000



KONAKTIVA 2000:
ISST-Mitarbeiter Arndt Kuhlmann und Thorsten Löffler im Gespräch mit einem Interessenten (v. re.).





Mitarbeit in Gremien

Deiters, Wolfgang:

- Mitglied im Programmkomitee des Workshops »Beyond Workflow Management: Supporting Dynamic Organizational Processes«, ACM 2000 Conference on Computer Supported Cooperative Work, Philadelphia, Pennsylvania, USA, 2.-6.12.2000
- Mitherausgeber der Reihe »Informationstechnologien für die Praxis«, Springer-Verlag, Heidelberg
- Gutachter für »International Journal of Computer Systems Science and Engineering«, 2000
- Gutachter für »9th EURO-MICRO Workshop on Parallel and Distributed Processing – PDP2001«, Mantova, Italy, 7.-9.2.2001

Fellien, Arne:

- Mitarbeit in der Projektgruppe »Sicherheitsinfrastruktur« im Rahmen der Jahrestagung »Aktionsforum Telematik im Gesundheitswesen«, Köln, 7.-8.12. 2000

Fuchs-Kittowski, Frank:

- Reviewer für die Konferenz »9th Euromicro Workshop on Parallel and Distributed Processing PDP 2001« Mantova, Italien, Juli und August 2000

Gartmann, Rüdiger; Holtkamp, Bernhard; Wagner, Roland M.:

- Initiierung und Leitung der »Special Interest Group (SiG) eCommerce« im Rahmen des Projekts »Geodaten Infrastruktur NRW (GDI)« durch das ISST, Dortmund und Münster, 2000

Sandkuhl, Kurt:

- Mitglied im Leitungsgremium der Fachgruppe »5.5.1 Computer Supported Cooperative Work« der Gesellschaft für Informatik, Bonn, 1996 bis September 2000
- Mitglied im Leitungsgremium der Fachgruppe »4.1.2 Multimediale Elektronische Dokumente« der Gesellschaft für Informatik, Bonn, seit 1996

- Mitglied der Jury zur Vergabe des »e-comm-STAR 2001«: Ideenwettbewerb für Anwendungen im elektronischen Geschäftsverkehr des Senators für Wirtschaft und Betriebe, Berlin, im Rahmen der Landesinitiative »Projekt Zukunft – der Berliner Weg in die Informationsgesellschaft«, Berlin, 2000
- Mitherausgeber des Informatik-Spektrums, Springer Verlag
- Sprecher der DFG-Forschungsgruppe 249, Konzeption, theoretische Fundierung und Validierung anwendungsbezogener Petrinetz-Technologie
- Vorsitz von EADS (European Association for System Development and Science) und EASST
- Leitungsmittglied des DFG-Graduierten-Kollegs »Verteilte Informationssysteme«
- Stellvertretender Vorsitzender des »College Parc Brandenburg-Südwest e. V.«

Zurwehn, Volker:

- Mitglied der Arbeitsgruppe »Qualifizierung der Software-Initiative des Landes NRW«, Dortmund, 2000
- Mitglied im Aufsichtsrat der ASYS Holding AG, Oberhausen, 2000
- Mitglied des Wissenschaftlich-Technischen Rats der Fraunhofer-Gesellschaft, München 2000

Weber, Herbert:

- Programm-Chair auf der ETAPS 2000 (European Joint Conferences on Theory and Practice of Software), Berlin, 25.3.-2.4.2000
- Co-Chair auf der IDPT 2000 (5th World Conference on Integrated Design & Process Technology), Dallas, USA, 4.-8.6.2000
- Mitglied des Programmkomitees EKA 2000, Fachtagung »Entwicklung und Betrieb komplexer Automatisierungssysteme«, TU Braunschweig, 13.-14.3.2000
- Mitglied des Programmkomitees KnowTech 2000, Congress Center Leipzig, 6.-8.9.2000
- Ehrenmitglied der Gesellschaft zur Förderung der mittelständischen Software-Industrie in Berlin und Brandenburg e. V. (SIBB)
- Mitglied des Redaktionsausschusses des Präsidiumsarbeitskreises »Forschung und Technologie« (GI-PAK F+T)
- Mitglied des Industrieboards »Software-Technologien«
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der IVU Traffic Technologies AG, Berlin
- Vorsitzender des Aufsichtsrates Webman AG, Berlin
- Mitglied des Beirates U.S.U. Softwarehaus Unternehmensberatung AG, Möglingen
- Mitglied des Beirates der Syster Gruppe, Köln



Prof. Dr. Herbert Weber, Dr. Tiziana Margaria, Geschäftsführerin der METAFrame Technologies GmbH und Prof. Dr. Hartmut Ehrig, TU Berlin auf der ETAPS 2000 (v. li.).

Internationale Gäste

Dr. Robin Batterham
Chief Technologist, Rio Tinto
Limited
3.4.2000

Maria Augustina Cibran, Vanessa
Mola, Wanda Marina Russo
Universidad Nacional de la Plata,
LIFIA, La Plata, Argentinien
Arbeitstreffen an der TU Berlin,
12.-28.9.2000

Patrick Davoren
Australian Science Capability
Review, Melbourne, Australien
3.4.200

Aditya K. Jajodia
Vice Chairman Duncan Macneill
Group London
30.3.2000

Prof. Bengt Henoch, Dan Karlsson
School of Engineering, Jönköping
University, Schweden
Kooperationsgespräche im Bereich
»Kooperationsverbände für KMU«,
Fraunhofer ISST, Berlin, 15.2.2000

M.D., Ph.D. FRCPC Mamoru
Watanabe, Ph.D M.A. (med. Ed.)
Penny Jennett
University of Calgary, Calgary,
Kanada
Informationsreise, Fraunhofer ISST,
Berlin, 6.7.2000

Jean-Francois Meunier, M.Sc.
CIFRA, medical inc, Sainte-Foy,
Kanada
Informationsreise, Fraunhofer ISST,
Berlin, 6.7.2000

Claudia Pons
Universidad Nacional de La Plata,
LIFIA, La Plata, Argentinien
Arbeitstreffen an der TU Berlin,
5.-10.6.2000

Delegation des Ministeriums für
Informationsindustrie, Peking,
VR China
30.8.2000

Delegation von Wissenschaftlern
des Gebze Institute of Technology,
Kocaeli, Türkei
13.11.2000

Internationale Beziehungen

Promotech Inc., Ann Arbor, USA
Donna Hart
Frank Treppe
Kooperation im Bereich »Technolo-
gie- und Innovationsvermarktung
über das Internet«

Stämpfli all media AG, Bern und
Olten, Schweiz
Peter Stämpfli
Bernhard Kobel
Kooperation im Bereich »Elektroni-
sche Produktkataloge und Daten-
mehrfachnutzung«

Universidad Nacional de La Plata,
LIFIA – Laboratorio de Investigación
y Formación
Avanzada, La Plata, Argentinien
Prof. Gabriel Baum
Claudia Pons
wissenschaftliche Kooperation zum
Thema »Integrating Object-Orien-
ted Modeling Techniques with For-
mal Specification Techniques«



Vorträge auf Konferenzen, Kongressen und Tagungen

Assmuss, Burkhard; Nentwig, Lutz:
LeMO: Lebendiges virtuelles Museum Online.
Fachtagung »Neue Wege der Museumspädagogik«, Heimatmuseum Schöneberg, Berlin, 16.11.2000

Fellien, Arne:
The Role of a German Telematic Platform for Medical Research and Clinical Trials.
World Congress of High-Tech Medicine, Hannover, 18.10.2000

Fellien, Arne:
Die Rolle der TMF in der medizinischen Forschung.
Jahrestagung des Forschungsverbands Pädiatrische Onkologie, Bonn, 21.9.2000

Goemann, Thomas:
Unterstützung wissensintensiver Prozesse durch Workflow-Management-Systeme.
Deutsche Computer Supported Cooperative Work Konferenz »D-CSCW«, München, 12.9.2000

Gottschick, Jan:
Mobile Reiseauskünfte über WAP und PDA.
Konferenz »Mobile Location/Positioning«, Berlin, 5.12.2000

Gottschick, Jan:
Mobile Reiseauskünfte über WAP und PDA.
Konferenz »New Generation Messaging«, Berlin, 27.11.2000

Kriegel, Ulrich; Lochstampfer, Gunther; Rosenmüller, Rainer:
Die INT-Bas Architektur: Entwicklung einer J2EE-kompatiblen Dienstplattform für die Bausparkasse Schwäbisch Hall.
BEA Hochschulkonferenz »Middleware«, TU Dresden, Dresden, 8.12.2000

Kriegel, Ulrich; Rosenmüller, Rainer; Lochstampfer, Gunther:
Entwicklung einer J2EE-kompatiblen Dienstplattform für die Bausparkasse Schwäbisch Hall.
BEA Hochschulkonferenz »Middleware«, TU Dresden, Dresden, 8.12.2000

Kuhlmann, Arndt:
The Organizational Memory Information System PRINCE.
7th International Conference on Cooperative Information Systems »CoopIS2000«, Eilat, Israel, 8.9.2000

Mann, Stefan:
Precise Semantics of Integrated Modeling Languages by Formal Metamodeling.
Fifth International Conference on Integrated Design & Process Technology »IDPT 2000«, North Dallas/Addison, Texas, USA, 4.-8.6.2000

Nentwig, Lutz:
LeMO: Lebendiges virtuelles Museum Online.
DFN-Arbeitstagung »Deutsches Forschungsnetz – eine Zwischenbilanz«, Berlin, 14.3.2000

Nentwig, Lutz:
Pilotprojekt »medien kompetenz netz« (mecomp.net).
Fachtagung »Arbeitsmärkte der Zukunft«, Berlin, 27.11.2000

Pfennig Schmidt, Stefan:
Messaging als Paradigma zur unternehmensübergreifenden Applikationsintegration.
EUROFORUM Kongress für Software-Entwicklung, München, 25.5.2000

Sandkuhl, Kurt:
Der optimale Informationsfluss im Unternehmen: Herausforderungen und Lösungsansätze.
Macro4 User's Conference, Würzburg, 18.5.2000

Sandkuhl, Kurt:
Mobile E-Commerce: Chancen und Herausforderungen für WAP, PDA und Co.
Kongressmesse MediaMIT »E-Commerce für den Mittelstand«, Potsdam, 23.6.2000

Sandkuhl, Kurt:
Mobile Commerce und Internet: Technische Grundlagen und Anwendungsfelder.
Kongressmesse »Internet Commerce«, Berlin, 19.10.2000

Wendt, Andreas:
Virtuelle Informationsräume als graphisches Retrieval- und Navigationssystem für Hyperlinkstrukturen am Beispiel von LeMO-SaN (Search and Navigate).
DFN-Tagung, Düsseldorf, 16.6.2000

Wendt, Andreas:
XML-based Content Management in Web-portals – The Baseweb Approach to Evolution.
IASTED – International Conference »Internet and Multimedia Systems and Applications«, Las Vegas, Nevada, USA, 22.11.2000

Wiedeler, Markus:
Entwicklung einer Dienste-Middleware zur Unterstützung von Kooperationen in der öffentlichen Verwaltung.
Doktorandenkolloquium bei der Deutschen Computer-Supported Cooperative Work Konferenz »D-CSCW«, München, 12.9.2000

Weber, Herbert:
Standard Components of the Shelf – Do they carry and need a Formal Standard Semantics?
ETAPS 2000, TU Berlin, 25.3.-2.4.2000

Weber, Herbert:
Mobile Learning Solutions.
»IT.com 2000 conference on Technologies for the Future«, Bangalore, Indien, 2.11.2000



Vorträge auf Workshops

Caumanns, Jörg; Grunwald, Stefan; Rohs, Matthias; Walter, Rolf:
Further professional education based on working processes.
3rd Workshop on Global Engineering Education »GEE'3«, RWTH Aachen, Aachen, 18.-20.10.2000

Fuchs-Kittowski, Frank:
Dynamic Networks.
Workshop »Beyond Workflow Management: Supporting Dynamic Organizational Processes« im Rahmen der »CSCW2000«, Philadelphia, USA, 2.12.2000

Kutsche, Ralf-Detlef:
Strategies for the Conceptual Design of Federated Information Systems.
EFIS 2000, Dublin, Irland, 19.6.2000

Kutsche, Ralf-Detlef:
Integrationsplattformen für Systemkomponenten.
Workshop zur Telematikplattform für die medizinische Forschung (TMF), Teltow, 29.9.2000

Kutsche, Ralf-Detlef:
(Daten-)Modellierung als Voraussetzung für erfolgreiche Systemintegration.
Workshop zu Datenmodellen für das Gesundheitswesen, Fraunhofer ISST, Berlin, 6.12.2000

Lindert, Frank:
Workflow Management Systeme: Ein Systemvergleich.
Workshop »Workflow- und Dokumenten-Management«, Fraunhofer Anwendungszentrum Logistiksystemplanung Informationssysteme, Cottbus, 7.9.2000

Löffeler, Thorsten; Schoon, Uwe:
Urbane Verkehrsinformationssysteme über WWW und WAP.
Satama Workshop Mobile Solutions, Düsseldorf, 27.1.2000

Löffeler, Thorsten:
Vom Geschäftsprozessmodell zum Workflow.
Workshop »Einsatz von Workflow-Management-Systemen«, Dortmund, 19.11.2000

Löffeler, Thorsten:
M-Commerce und M-Office-Anwendungen.
Workshop »Mobile Business«, Office Innovation Center – Eventwoche 2000, Stuttgart, 11.4.2000

Mackenthun, Rainer:
Developing Distributed Algorithms in a Systematical Way.
Workshop der »ASPIRE Working Group«, Berlin, 23.-25.3.2000

Nentwig, Lutz:
Broadband Network Services for Educational Film Hire Centers and the Educational Sector in Germany: the NuBB Project.
German-Israeli Workshop »Tele-Learning and Tele-Teaching«, Potsdam, 17.5.2000

Sandkuhl, Kurt:
Technische Grundlagen und Optionen des Mobile Commerce im Hinblick auf geschäftliche Anwendungen.
CCEM Workshop »M-Commerce – Myth or Market?«, Stein am Rhein, Schweiz, 13.7.2000

Sandkuhl, Kurt:
Mobile Commerce – Technologien und Anwendungsfelder.
Herbstseminar der T.IN.A Brandenburg, Brandenburg/Havel, 6.10.2000

Sandkuhl, Kurt:
Cross Media Publishing: Medienübergreifendes Publizieren.
Workshop »Neue Technologien und Trends in der Medien-Produktion« der Stiftung Verbraucherinstitut, Berlin, 10.10.2000

Sandkuhl, Kurt:
Mobile Fahrgastinformation für WAP und PDA: Das TRIP-Projekt.
Workshop »Verspätungsmanagement« der Deutschen Bahn AG, Frankfurt/Main, 9.11.2000

Sandkuhl, Kurt:
Mobile Endgeräte: Potenziale und Einsatzmöglichkeiten.
Workshop »Mobile Computing – Strategien und Lösungen für die Praxis«, Berlin, 21.11.2000

Sonstige Vorträge

Adametz, Helmut:
Delivering Cultural Landscapes: Electronic Brokerage for Cultural Heritage Resources.
Abschlussveranstaltung MALVINE-Projekt »MALVINE and LEAF. Gateways to Europe's Cultural Heritage«, Staatsbibliothek, Berlin, 4.-5.12.2000

Dorlis Blume; Lutz Nentwig:
LeMO – Lebendiges virtuelles Museum Online.
Stand e-TICE »Salon de l'éducation«, Paris, 26.11.2000

Busse, Susanne:
Model Correspondences in Continuous Engineering of Mediator-based Information Systems.
LIFIA, La Plata, Argentinien, 25.8.2000

Claßen, Bernd; Papparoditis, Demetrios:
Telematic Infrastructures for Medical Research and Clinical Trials.
MIE 2000/GMDS 2000, Hannover, 30.8.2000

Deiters, Wolfgang:
Trends und Perspektiven in der Informationstechnologie.
Festvortrag zum 30-jährigen Bestehen der Arbeitsgruppe »Integrierte Informationsverarbeitung« der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund, 8.11.2000

Deiters, Wolfgang:
Die Hinrichtung der unsinnigen Information.
Vorstellung des »Kompetenzzentrum Informationslogistik«, medienforum NRW, Köln, 5.6.2000

Deiters, Wolfgang:
Grundlagen des Wissensmanagements.
KnowTech2000 »Knowledge Engineering, Management, Consulting & Training«, Leipzig, 5.9.2000



Deiters, Wolfgang; Lindert, Frank:
Informationslogistik – Trends in der Informationstechnologie.
Vortrag auf der Gemeinschaftsveranstaltung der Industriemeistervereinigung Frankenberg, des Arbeitskreises der Wirtschaft Frankenberg und der Fördervereinigung der Beruflichen Schulen Frankenberg, Allenbach/Eder, 24.2.2000

Deiters, Wolfgang; Lindert, Frank:
Mobile DV-Visionen.
1. EDV-Informationstage für die Bergische Wirtschaft, Wuppertal, 11.-13.5.2000

Föcker, Egbert:
IT-Portale – Konzepte, Ziele und Nutzen.
U.S.U. Trendtage 2000, Frankfurt, 28.3.2000

Föcker, Egbert:
Einführung von Wissensmanagement-Strategien und Erfolgsfaktoren.
E-Business-Seminar »Knowledge Management@Work« der Open Text AG, Frankfurt, 25.5.2000

Fuchs-Kittowski, Frank:
Online-Beratung – Beratung von Kunden über das Internet.
5. Brandenburger Multimedia Forum, FH Brandenburg, 2.11.2000

Fuchs-Kittowski, Frank:
Wissens-Ko-Produktion-Wissensmanagement im Kontext der Online-Beratung.
Vortrag im Rahmen des Thementages »Wissensmanagement«, Fraunhofer ISST, Berlin, 29.2.2000

Gabriel, Peter:
Elektronische Zahlungssysteme im Internet – Verfahren, Produkte und Trends.
Berliner »European Commerce Days«, Ludwig-Erhard-Haus Berlin, Berlin, 5.10.2000

Goesmann, Thomas:
Kontexte zur Unterstützung wissensintensiver Prozesse.
GI-Arbeitskreis »Workflow Management«, Wiesbaden, 17.5.2000

Löffeler, Thorsten:
Die Tätigkeit eines wissenschaftlichen Mitarbeiters am Fraunhofer ISST am Beispiel des Forschungsprojekts »Informationslogistik«.
Unternehmenspräsentation auf der Konaktiva 2000, Dortmund, 9.11.2000

Lucas, Reinhard:
Intelligente Informationsbereitstellung für Knowledge-Worker.
Know-Tech 2000, Leipzig, 7.9.2000

Lucas, Reinhard:
Intelligente Informationsbereitstellung für Knowledge-Worker.
Präsentation im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung »Die Entstehung des Neuen«, Design Zentrum Nordrhein-Westfalen, Essen, 10.4.2000

Lucas, Reinhard:
Intelligente Informationsbereitstellung für Knowledge-Worker.
Präsentation im Rahmen der Eventwoche »Office in Motion«, Office Innovation Center, Stuttgart, 11.4.2000

Mann, Stefan:
Formal Metamodeling for the Precise Semantics of Modeling Languages.
Universidad Nacional de La Plata, Laboratorio de Investigación en Informática LIFIA, La Plata, Argentinien, 25.8.2000

Nentwig, Lutz:
Nutzung von Breitbandnetzen im Bildstellenverbund: NuBB.
DFN-Symposium, Berlin, 15.2.2000

Nentwig, Lutz:
mecomp.net: medien kompetenz netz.
Forschungsmarkt Berlin im Rahmen des Projekts Zukunft der »CeBIT«, Hannover, 25.2.2000

Nentwig, Lutz:
mecomp.net: medien kompetenz netz.
Vorstellung der Initiative für Beschäftigung, IHK Berlin, 7.6.2000

Neuhaus, Jan:
Internet 3: Neue Perspektiven – auch für die öffentliche Verwaltung.
1. Kommunales IuK-Forum Niedersachsen, Braunschweig, 21.11.2000

Neuhaus, Jan:
Infrastrukturen für das eGovernment – Ein Anwendungszentrum für Potsdam-Mittelmark.
Vortrag im Innenministerium des Landes Brandenburg, Potsdam, 13.9.2000

Weber, Herbert:
Das Office Innovation Center als fachübergreifende Forschungsplattform.
Eventwoche 2000, Office Innovation Center, Stuttgart, 11.4.2000

Weber, Herbert:
Komponenten/Module müssen auch nebenläufig ausführbar sein.
Vortrag im Rahmen des TFS-Forschungskolloquiums, TU Berlin, 11.5.2000

Weber, Herbert:
Schule und Weiterbildung.
Anhörung: Chancen in der Mediengesellschaft/Internet und Bildung.
SPD-Parteivorstand, Berlin, 20.9.2000

Wendt, Andreas:
medien kompetenz netz – mecomp.net.
Internet-Salon der »akademie.de«, Berlin, 9.5.2000

Zurwehn, Volker:
Ergebnisse der Arbeitsgruppe Urheber- und Verwertungsrechte.
Jahrestagung der TMF, Berlin, 28.9.2000





Auszeichnungen

Ausgezeichnet mit dem »Master of Excellence« beim Medienwettbewerb »Corporate Media 2000«. Der Titel wurde dem Fraunhofer ISST für das Internet-Geschichtsprojekt »Lebendiges virtuelles Museum Online« (LeMO) verliehen. Die Preisverleihung fand am 3. November 2000 in München statt.

Auf der »5. International Conference on Integrated Design and Process Technology« (IDPT) vom 4. bis 8. Juni 2000 in Dallas, Texas wurden Prof. Dr. Herbert Weber, Julia Padberg und Asuman Sünbül mit dem »best paper award« ausgezeichnet. Verliehen wurde der Preis von der Society for Design and Process Science auf der IEEE International Conference on Systems Integration.

Patente

Kriegel, Ulrich:
Verfahren zur Programmübersetzung eines in der Programmiersprache C++ geschriebenen Programms. Patent-Nr.: DE 196 17 719 C2, Januar 2000

Kriegel, Ulrich:
Verfahren zum Aufzeichnen der Kommunikation zwischen einem Client und einem Server. Aktenzeichen: 100 41 082.0, August 2000

Wojciechowski, Manfred:
Verfahren zum Handhaben von Dokumenten in einem Netzwerk. Aktenzeichen: 100 41 069.3, August 2000

Marken

TMF-Net
Registernummer: 300 05 524

College Parc
Registernummer: 300 12 745

Teachpad
Registernummer: 300 79 562

Dissertationen

Faulstich, Lukas:
The HyperView Approach to the Integration of Semistructured Data. (im Rahmen des Graduiertenkollegs »Verteilte Informationssysteme«) TU Berlin, 2000

Faustmann, Gert:
Flexible Ausführung von Workflows. Ein konversationsbasierter Ansatz mit mehrstufiger Ausnahmebehandlung. TU Berlin, 2000

Leser, Ulf:
Query Planning in Mediator Based Information Systems. TU Berlin, 2000

Diplomarbeiten

Brieger, Frank Philip:
Untersuchung von systemübergreifenden Entwurfsmustern zur Verwaltung von Multimedia-Daten. Universität Dortmund, 2000

Böhning, Christian:
Konzepte und Technologien für eine Sicherheitsplattform in medizinischen Forschungsnetzen. TU Berlin, 2000

Bubl, Felix:
Konzepte zur Modellierung der Datenverteilung in verteilten VLDB am Beispiel einer Behörden-datenbank. TU Berlin, 2000

Friske, Mario:
Modeling Interactions in Air Traffic Information and Responsibility Transfer Service. TU Berlin, 2000

Hauf, Thomas:
Die Anwendung von Telekooperationssystemen zur Herausbildung dynamischer Organisationsstrukturen und kreativ-lernender Unternehmen. FHTW Berlin, 2000

Holz kamp, Frank:
Konzeption und Realisierung verteilter Workflows mit Java Spaces. TU Berlin, 2000

Last, Holger:
Nutzung und Integration heterogener Daten aus unternehmensweit verteilten Filialsystemen. TU Berlin, 2000

Leicher, Andreas:
Konzepte zur Realisierung von Interoperabilität zwischen heterogenen Komponententechnologien. TU Berlin, 2000

Likkei, Jürgen:
Konzeption einer evolutionsfähigen Softwarearchitektur für leichtgewichtige Client-Anwendungen. TU Berlin, 2000

Mewes, Michael:
Anwendungsbezogener Vergleich von Message-Brokern und Konzeption eines optimalen Message-Brokers. TU Berlin, 2000

Oergel, Lars:
Viewpointübergreifende Konzeption eines evolutionsfähigen Informationsmediators. TU Berlin, 2000

Off, Thomas:
Konzepte zur komponentenbasierten Reorganisation von Datenbank-Applikationen am Beispiel eines Versicherungsunternehmens. TU Berlin, 2000

Öksüz, Ahter:
Hyper Discover – ein Werkzeug für die Struktur-Analyse von semistrukturierten Daten. TU Berlin, 2000

Öksüz, Mürüvet:
Hyper Designer – eine Entwurfsumgebung für die Konstruktion von Hyper Views. TU Berlin, 2000

Rohde, Andree:
Entwicklung eines pragmatischen Konzepts und Darstellung effektiver Strukturen für Replikationen in verteilte POET-Umgebungen. TU Berlin, 2000

Sander, Stefan:
Konfiguration von Komponenten mittels eines abstrakten Informationsmodells. TU Berlin, 2000

Stellmacher, Anita:
Untersuchung von Indizierungsverfahren für verschiedene Fingerabdruckmerkmale und seine Implementierung in einem Datenbankmanagementsystem. TU Berlin, 2000

Vogel-Adham, Elke:
Möglichkeiten und Grenzen der Online-Beratung in Electronic Commerce. TU Berlin, 2000

Vortisch, Wilhelm:
Flexibilisierung der GUI von Konfigurationsmanagement-Werkzeugen. TU Berlin, 2000

Workshops, Seminare, Symposien und Tutorien

»ASPIRE – Advanced Modeling and Specification of Distributed Information Systems«
Workshop, Fraunhofer ISST, Berlin, 23.-25. März 2000

»LeMO – Lebendiges virtuelles Museum Online«
5th Colloquium of the International Association of Museums of History, Luxemburg, 3.-5.5.2000

»Presentation of Telematic Infrastructures for Medical Research and Clinical Trials«
Tagung im Rahmen des Besuchs der kanadischen Delegation, Fraunhofer ISST, Berlin, 6.7.2000

»Telematic Infrastructures for Medical Research and Clinical Trials«
Workshop im Rahmen der Jahrestagung »MIE 2000/GMDS 2000«, Hannover, 30.8.2000

»Betriebliches Wissensmanagement«
Tutorium im Rahmen der »KnowTech2000«, Leipzig, 5.9.2000

Jahresversammlungen »TMF«, Berlin, 26.-27.1.2000 und 28.-29.9.2000

»The role of a German Telematic Platform for Medical and Clinical Trials«
Veranstaltung im Rahmen des World Congress of High-Tech Medicine, Hannover, 18.10.2000

»Informationslogistik und Verspätungsmanagement«
Workshop, Deutsche Bahn AG, Frankfurt, 9.11.2000

»LOOK – Qualifizierung für Groupware«
Workshop, Fraunhofer ISST, Dortmund, 17.11.2000

»Mobile Computing – Strategien und Lösungen für die Praxis«
Gemeinsamer Workshop der CMG Partner Consult und des Fraunhofer ISST, Berlin, 21.11.2000

»Betriebliches Wissensmanagement«
Workshop, Office Innovation Center (OIC), Stuttgart, 8.12.2000

Arbeitskreise »TMF«
IT-Qualitätsmanagement
Systemkomponenten
Datenschutz und Datensicherheit
Urheber- und Verwertungsrecht
mehrere Termine in Berlin und Düsseldorf, 9.5.2000-14.12.2000

Präsentationen

»mecomp.net«
(Nentwig, Lutz)
Workshop in Zusammenarbeit mit der Staatssekretärin Dr. Meister-Scheufelen (Senatorin für Wirtschaft und Technologie), Berlin, 12.5.2000

»Die Hinrichtung der unsinnigen Information – Vorstellung des Kompetenzzentrums Informationslogistik«
(Deiters, Wolfgang)
Moderation der Gesprächsrunde mit Ulrich Ende (Geschäftsführer Nachrichtensender n24) und Prof. Dr. H. Weber, medienforum NRW, Köln, 5.6.2000

»LeMO – Lebendiges virtuelles Museum Online«
(Nentwig, Lutz)
Präsentation der Projektergebnisse mit dem Schwerpunkt Schulen, Haus der Geschichte, Bonn, 15.6.2000

»LeMO – Lebendiges virtuelles Museum Online«
(Nentwig, Lutz)
Start des Gigabit-Wissenschaftsnetzes, DFN-Verein, Berlin, 30.6.2000

»Betriebliches Wissensmanagement«
(Deiters, Wolfgang)
Moderation des Tutorials, KnowTech2000 »Knowledge Engineering, Management, Consulting & Training«, Leipzig, 5.9.2000

»Leitprojekt IT-Bildung am Fraunhofer ISST«
(Rohs, Matthias)
4. Workshop »Multimedia für Bildung und Wirtschaft«, Technische Universität, Ilmenau, 28.-29.9.2000

»@ptus weather – Weather Information on Demand. Ein informationslogistisches Frühwarnsystem bei Unwetterereignissen«
(Meissen, Ulrich)
Demonstration eines Praxisbeispiels. Präsentiert im Rahmen des Workshops »Mobile Computing – Strategien und Lösungen für die Praxis«, CMG & Fraunhofer ISST, CMG Geschäftsstelle, Berlin, 21.11.2000

»@ptus weather – Weather Information on Demand. Ein informationslogistisches Frühwarnsystem bei Unwetterereignissen«
(Meissen, Ulrich; Pffennig Schmidt, Stefan)
Präsentation des ISST für das Deutsche Forschungsnetz Naturkatastrophen (DFNK), Geoforschungszentrum Potsdam, Potsdam, 15.12.2000

»Initiative für Beschäftigung«
(Nentwig, Lutz)
Mitarbeit im Arbeitskreis Ausbildung und Qualifizierung, Berlin 2000

Podiumsdiskussionen

Deiters, Wolfgang:
Beteiligung am Panel »Cooperative Knowledge Workplaces«, CooPIS 2000, Eilat, Israel, September 2000

Lehrveranstaltungen

Borusan, Alexander;
Weber, Herbert:
Grundlagen der Informationsmodellierung
Vorlesung, TU Berlin, WS 1999/2000

Borusan, Alexander:
Technische Informationssysteme
Integrierte Veranstaltung, TU Berlin, SS 2000

Busse, Susanne:
Datenbankseminar Modellierungskonzepte und Entwicklungstools
Seminar, TU Berlin, SS 2000

Busse, Susanne:
Datenbanksysteme
Vorlesung, TU Berlin, WS 1999/2000

Busse, Susanne:
Entwurf von Mediatoren auf der Basis von Modellkorrespondenzen.
Vortrag an der Universität Magdeburg, Oberseminar, 21.1.2000

Busse, Susanne;
Kutsche, Ralf-Detlef:
Modellierung informationslogistischer Anwendungen
Projekt, TU Berlin, SS 2000

Caumanns, Jörg;
Kutsche, Ralf-Detlef:
Web-basiertes Lernen: Medien, Infrastrukturen und Technologien
Seminar, TU Berlin, WS 2000/2001

Kutsche, Ralf-Detlef:
Grundlagen der Informationsmodellierung
Vorlesung, TU Berlin, SS 2000

Kutsche, Ralf-Detlef:
Heterogene verteilte Informationssysteme
Integrierte Veranstaltung, TU Berlin, WS 2000/2001

Kutsche, Ralf-Detlef:
Integrationsplattformen für verteilte Informationssysteme
Integrierte Veranstaltung, TU Berlin, WS 1999/2000

Neuhaus, Jan:
Objekt-orientierte Datenbanken – Eine kurze Einführung.
Vorlesung an der Fachhochschule Dortmund, 7.6.2000

Weber, Herbert:
Entwurf softwaretechnischer Infrastrukturen
Integrierte Veranstaltung, TU Berlin, SS 2000

Weber, Herbert:
Implementationsaspekte von Datenbanksystemen am Beispiel von SAP
Vorlesung, TU Berlin, SS 2000

Weber, Herbert:
Komponentenkonzepte für das Continuous Engineering
Seminar, TU Berlin, WS 2000/2001

Weber, Herbert:
Modellierung von Zeitaspekten
Seminar, TU Berlin, WS 1999/2000

Forschungskolloquien des Fraunhofer ISST

Caumanns, Jörg:
Teachware on Demand: Metadaten für Lernfragmente
Fraunhofer ISST Berlin, 11.12.2000

Caumanns, Jörg; Nentwig, Lutz; Walter, Rolf:
Green Cards nur als erster Schritt – Beiträge zur IT-Qualifizierungsoffensive im ISST
Fraunhofer ISST Berlin, 22.5.2000

Friedrich, Horst:
Fortschritte im Projekt KONTENG – »Kontinuierliches Engineering von IuK-Infrastrukturen«
Fraunhofer ISST Berlin, 26.6.2000

Kriegel, Ulrich:
Eine Technologie zur Durchführung von Lasttests in einem CORBA-basierten Client/Server-System
Fraunhofer ISST Berlin, 14.2.2000

Löffler, Thorsten:
Ein Framework für mobilitätsunterstützendes Geschäftsprozessmanagement
Fraunhofer ISST Dortmund, 13.11.2000

Stemmer, Michael:
HOLOCON – Ein Konzept zur Integration organisatorischer und softwaretechnischer Modellbildung
TU Berlin, 27.11.2000

Weber, Herbert:
Mobility Management.
TU Berlin, 8.5.2000

Weber, Herbert:
Mobility Management
Fraunhofer ISST, Berlin, 10.7.2000

Wiedeler, Markus:
Management und Integration von Diensten für Kooperationen
Fraunhofer ISST, Dortmund, 4.4.2000

Monografien

Faustmann, Gert:
Ausnahmebehandlung im Workflow-Management: Akzeptanz – Konsistenz – Korrektheit.
Mit einem Geleitwort von Herbert Weber.
Wiesbaden: Dt. Univ.-Verlag, 2000.
– XII, 256 S., Ill.

Veröffentlichungen in Büchern

Deiters, W.:
Information Gathering and Process Modelling in a Petri net based approach.
In: Aalst, W. van der: Business Process Management: Models, Techniques and Empirical Studies
Berlin: Springer, 2000, S. 274-288
(Lecture Notes in Computer Science 1806)

Fellien, A.:
Telematikplattform für medizinische Forschungsnetze der Gesundheitsforschung des BMBF – TMF.
In: Jäckel, A.: Telemedizinführer Deutschland 2000
Bad Nauheim: Deutsches Medizin-Forum, 2000, S. 318-319

Mewes, M.; Süß, J.-G.:
An Architectural Proposal for Enterprise Message Brokers.
In: Emmerich, W.; Tai, S.: Engineering Distributed Objects (EDO 2000), Berlin: Springer, 2000

Veröffentlichungen im Rahmen von Konferenzen, Workshops, Kongressen und Messen

Anlauff, M.; Kutter, P.; Pierantonio, A.; Sünbül, A.:
Using domain-specific languages for the realization of component composition.
(Joint European Conferences on Theory and Practice of Software (ETAPS) <25.3.-2.4.2000, Berlin>)
In: Maibaum, T.: Fundamental approaches to software engineering. Third international conference, FASE 2000: held as part of the Joint European Conferences on Theory and Practice of Software, ETAPS 2000
Berlin: Springer, 2000, S. 112-126
(Lecture Notes in Computer Science 1783)

Billig, Andreas; Sandkuhl, Kurt; Wendt, Andreas:
XML-based Content Management in Web-Portals: The BaseWeP Approach to Evolution.
In: Furht, B.: Internet and Multimedia Systems and Applications Conference. Proceedings of the IASTED International Conference
Las Vegas, Nevada, 20.-23.11.2000, S. 262-268

Busse, S.; Kutsche, R.-D.; Leser, U.:
Strategies for the Conceptual Design of Federated Information Systems.
(Workshop Engineering Federated Information Systems (EFIS) <19.-20.6.2000, Dublin>)
In: Roantree, M.: Engineering Federated Information Systems. Proceedings of the 3rd Workshop EFIS 2000
Berlin: Akad. Verl.-Ges., 2000, S. 23-32

Caumanns, J.:
User Adapted Queries for Automated Selection and Sequencing of Learning Resources.
(Symposium on Advances in Databases and Information Systems (ADBIS) <4, 2000, Prag>)
In: Masunaga, Y.: 2000 ADBIS-DASFAA Symposium on Advances in Databases and Information Systems. Proceedings of challenges
Prag: Matfyzpress, 2000, S. 56-67

Dehnert, J.; Freiheit, A.; Zimmermann, A.:
Workflow Modeling and Performance Evaluation with Colored Stochastic Petri Nets.
(American Association for Artificial Intelligence (Spring Symposium) <2000, Stanford/Calif.>)
In: American Association for Artificial Intelligence -AAAI-: Bringing Knowledge to Business Processes. Workshop in the American Association for Artificial Intelligence (AAAI) Spring Symposium Series 2000
Menlo Park, Calif., 2000, S. 139-141

Dehnert, J.; Freiheit, J.; Zimmermann, A.:
Modeling and performance evaluation of workflow systems.
(World Multiconference on Systemics, Cybernetics and Informatics (SCI) <4, 2000, Orlando/Fla.>)
In: International Institute of Informatics and Systemics -IIS- ; Institute of Electrical and Electronics Engineers -IEEE-: 4th World Multiconference on Systemics, Cybernetics and Informatics 2000. Proceedings
Orlando, Fla.: Int. Institute of Informatics and Systemics, 2000, S. 632-637 (Vol. 8)

Deiters, W.; Lucas, R.:
Intelligente Informationsbereitstellung für Knowledge Worker.
(KnowTech <2000, Leipzig>)
In: Unternehmensverband Informationssysteme e.V. -UVI-: KnowTech2000 »Knowledge Engineering, Management, Consulting & Training«: Leipzig, 5.-8. September 2000
Leipzig, 2000

Fuchs-Kittowski, F.:
Online-Beratung – Beratung von Kunden über das Internet.
(Brandenburger Multimedia-Forum <5, 2000, Brandenburg>)
In: Ihme, F.; FH Brandenburg: Nutzung von Internet und Multimedia in der Praxis 2000. Tagungsband zum 5. Brandenburger Multimedia-Forum am 2. November 2000
Brandenburg: FH Brandenburg, 2000, S. 120



Geisler, R.; Klar, M.; Mann, S.: Precise Semantics of Integrated Modeling Languages by Formal Metamodeling. (World Conference on Integrated Design and Process Technology (IDPT) <5, 2000, Dallas/Tex.>) 5th Conference on Integrated Design and Process Technology, IDPT 2000. Proceedings Dallas, Tex., 2000

Goesmann, T.; Hoffmann, M.: Unterstützung wissensintensiver Prozesse durch Workflow-Management-Systeme. (Deutsche Fachtagung zu Computer-Supported Cooperative Work (D-CSCW) <2000, München>) In: Reichwald, R.; Association for Computing Machinery -ACM-, German Chapter; Gesellschaft für Informatik -GI-, Bonn; TU München: Verteiltes Arbeiten – Arbeit der Zukunft: Tagungsband der Deutschen Fachtagung zu Computer-Supported Cooperative Work Leipzig: Teubner, 2000, S. 139-152 (Berichte des German Chapter of the ACM 54)

Kuhlmann, A.; Deiters, W.: The Organizational Memory Information System PRINCE. (International Conference on Cooperative Information Systems (CoopIS) <7, 2000, Eilat>) In: Etzion, O.: Cooperative information systems. 7th international conference, CoopIS 2000. Proceedings Berlin: Springer, 2000 (Lecture Notes in Computer Science 1901)

Lucas, R.; Weber, T.: Skill-Management: Building block for project management with flexible teams. (Baltic Workshop on Databases and Information Systems (DB&IS) <4, 2000, Vilnius>) In: Barzdins, J.: Databases and information systems. Fourth International Baltic Workshop, Baltic DB&IS 2000 Boston: Kluwer Academic Publishers, 2000, S. 153-160

Padberg, J.; Sünbül, A.; Weber, H.: Modeling Information and Communication Infrastructures for Evolutionary Design of Business Processes Using Component Technologies. In: Integrated Design & Process Technology. Society for Design and Process Science, IEEE International Conference on Systems Integration, 2000.

Padberg, J.; Sünbül, A.; Weber, H.: Petri Net Based Components for Evolvable Architectures. In: Integrated Design & Process Technology. Society for Design and Process Science, IEEE International Conference on Systems Integration, 2000.

Pfenningschmidt, S.: Messaging als Paradigma zur unternehmensübergreifenden Applikationsintegration. (Kongress Softwareentwicklung <2000, München>) In: EUROFORUM Deutschland GmbH, Düsseldorf: EUROFORUM Kongress Softwareentwicklung: Management – Systemintegration – Optimierung München, 2000, Beitrag 7

Sandkuhl, K.; Messer, B.: Towards reference architectures for distributed groupware applications. (Euromicro Workshop on Parallel and Distributed Processing <8, 2000, Rhodos>) 8th Euromicro Workshop on Parallel and Distributed Processing 2000. Proceedings Los Alamitos, Calif.: IEEE Computer Society, 2000, S. 135-141

Sünbül, A.: Architectural Design of Component Composition Using First Class Connectors. (Gesellschaft für Informatik, Fachgruppe 2.1.4 Programmiersprachen und Rechenkonzepte (Workshop) <17, 2000, Bad Honnef>) In: Goerigk, W.; Gesellschaft für Informatik, GI-Fachgruppe 2.1.4. Programmiersprachen und Rechenkonzepte: Schwerpunkt Softwarekomponenten. 17. Workshop der GI-Fachgruppe 2.1.4. Kiel: Institut für Informatik und Praktische Mathematik, 2000 (Institut für Informatik und Praktische Mathematik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Bericht 2007)

Technische Berichte und Studien

Böhning, Ch.; Kutsche, R.-D.; Schirmer, U.: Eine Methode zur Spezifikation von Sicherheitsanforderungen mit UML – vorgestellt an einem Beispiel aus der medizinischen Forschung. Forschungsberichte des Fachbereichs Informatik 2000-20, TU Berlin, 2000

Bonn, Heinz-Paul: Noch einmal davongekommen? Berlin, ISST, 2000

Borusan, A.; Groß-Rohde, M.; Ehrig, H.; Kutsche R.-D.; Mann, S.; Padberg, J.; Sünbül, A.; Weber, H.: Kontinuierliches Engineering: Grundlegende Terminologie und Basiskonzepte. Berlin: ISST, 2000 (projektinterner Bericht)

Busse, S.; Kutsche, R.-D.: Modellierung informationslogistischer Anwendungen. Forschungsberichte des Fachbereichs Informatik 2000-09, TU Berlin, 2000

Bübl, F.; Große-Rhode, M.; Kutsche, R.-D.: Concepts for the Evolution of Component-Based Software Systems. Forschungsberichte des Fachbereichs Informatik Nr. 2000-11, TU Berlin, 2000

Dorn, Bernhard: Neue Technik - neue Unternehmen? Berlin, ISST, 2000

Fuchs-Kittowski, F.; Sandkuhl, K.; Hauf, T.: (Un)genutzte Potentiale des Einsatzes von Telekooperationssystemen: Weiterführung einer empirischen Untersuchung. Berlin: ISST, 2000 (ISST-Berichte 54)

Fuchs-Kittowski, F.; Gabriel, P.: Electronic Commerce: Elektronischer Geschäftsverkehr im Internet – Technologien und Anwendungen. Berlin: ISST, 2000 (ISST-Berichte 51)

Gabriel, P.; Matthäus, H.: Wiederverwendung von Geodaten im Intranet: Erfahrungen und Erwartungen von Unternehmen und Behörden aus der Immobilienwirtschaft. Berlin: ISST, 2000 (ISST-Berichte 53)

Kriegel, U.: Ein Interpreter-basierter Testrahmen. Berlin: ISST, 2000 (ISST-Berichte 52)

Mann, S.; Borusan, A.; Ehrig, H.; Große-Rhode, M.; Mackenthun, R.; Sünbül, A.; Weber, H.: Towards a Component Concept for Continuous Software Engineering. Berlin: ISST, 2000 (ISST-Berichte 55)

Weber, Herbert: Ausbildung, Weiterbildung, Schulung, Training. Lehren und Lernen im Umbruch. Berlin, ISST, 2000



Veröffentlichungen in Zeitschriften

Caumanns, J.:
Bottom-Up Generation of Hypermedia Documents.
In: Multimedia tools and applications 12 (2000), Nr. 2/3, S. 109-128

Deiters, W.; Goesmann, T.;
Löffeler, T.:
Flexibility in Workflow Management: Dimensions and Solutions.
In: International journal of computer systems science & engineering 15 (2000), Nr. 5, Special Issue on Flexible Workflow, S. 303-313

Deiters, W.; Lucas, R.; Weber, T.:
Skill-Management: ein Baustein für das Management flexibler Teams.
In: IM – die Fachzeitschrift für Information Management 15 (2000), Nr. 3, S. 54-60

Fellien, A.:
Nachhaltigkeit als Grundanforderung an die Telematik in der medizinischen Forschung.
In: Landesversicherungsanstalt Württemberg. Mitteilungen 92 (2000), Nr. 2, S. 138

Föcker, E.; Goesmann, T.; Weber, T.:
Eine Einführungsstrategie für Groupware-basiertes Wissensmanagement.
In: Wissensmanagement 2 (2000), Nr. 2, S. 13-17

Föcker, E.; Lienemann, C.:
Informationslogistische Dienste für Unternehmensportale.
In: Wissensmanagement 2 (2000), Nr. 3, S. 25-29

Föcker, E.; Goesmann, T.; Faber, V.:
Wissensmanagement auf der Basis von Groupware bei der Akademie Fresenius.
In: HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik (2000), Nr. 213, S. 31-40

Grunwald, S.; Rohs, M.:
Arbeitsprozessorientierung in der IT-Weiterbildung.
In: BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 29 (2000), Nr. 6, S. 28-30

Lienemann, C.:
Informationsarmut durch Überversorgung.
In: IT.services (2000), Nr. 7, S. 44-45

Nentwig, L.; Häner, R.:
LeMO: Lebendiges virtuelles Museum Online – Eine Ausstellung zur deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts im Internet – Projektergebnisse.
DFN-Mitteilungen (2000), Nr. 53, S. 4-7

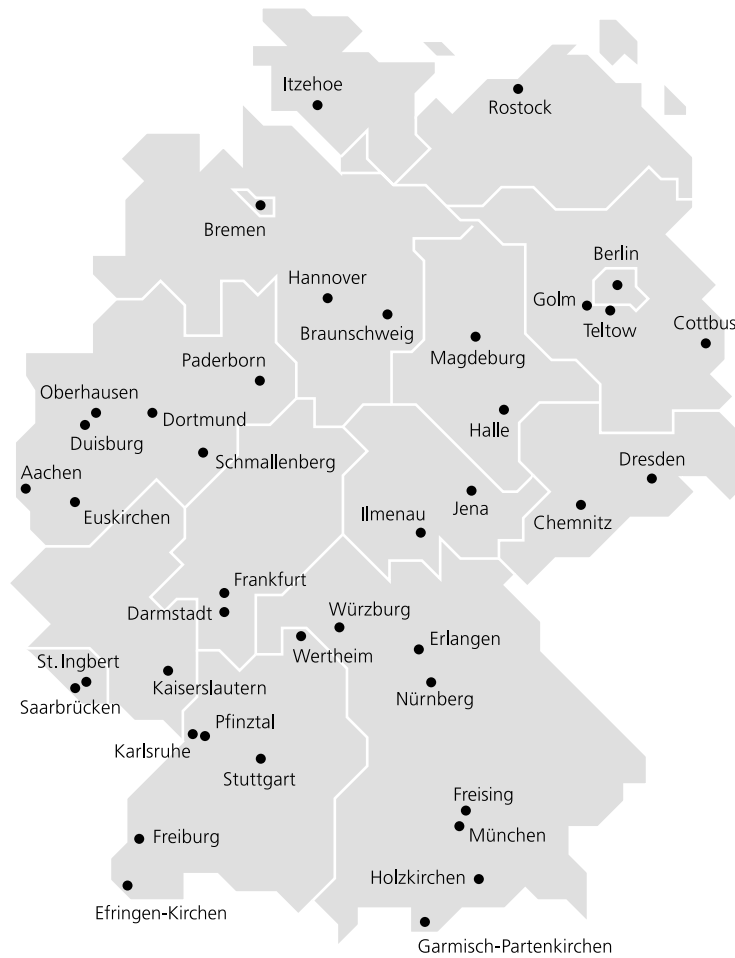


Die Fraunhofer-Gesellschaft

Kurzportrait der Fraunhofer-Gesellschaft

Die Fraunhofer-Gesellschaft betreibt derzeit 48 Forschungseinrichtungen an Standorten in der gesamten Bundesrepublik. Rund 9 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend mit natur- oder ingenieurwissenschaftlicher Ausbildung, erarbeiten das jährliche Forschungsvolumen von rund 700 Millionen Euro. Davon fallen mehr als 600 Millionen Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung.

Die Standorte der Forschungseinrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft





Adresse Institutsteil Berlin

Fraunhofer-Institut für
Software- und Systemtechnik ISST
Institutsteil Berlin
Mollstraße 1
10178 Berlin

Anfahrt Berlin

Auto

vom Südwesten:
Autobahn A115 (Avus) über Dreieck Funkturm auf die A100 Richtung Norden bis Ausfahrt Kaiserdamm (B2, B5), dann Richtung Berlin-Mitte über die Straße des 17. Juni und Unter den Linden bis Karl-Liebknecht-Straße, Ecke Mollstraße.

vom Nordwesten:
Autobahn A111 über Dreieck Charlottenburg auf die A100 bis Ausfahrt Kaiserdamm, weiter: siehe Auto vom Südwesten.

vom Nordosten:
Autobahn A11 über Dreieck Schwanebeck, A10 (Berliner Ring) Ausfahrt Berlin-Weißensee, dann Richtung Berlin-Mitte auf der B2 über Greifswalder-Straße bis Mollstraße, dort rechts.

vom Südosten:
Autobahn A13 über Schönefelder Kreuz A113 bis Ausfahrt Dreieck Treptow, dann auf der B96a Richtung Berlin-Mitte, über Adlergestell, Stralauer Allee, Mühlenstraße, dann rechts in die Alexanderstraße, rechts in die Grunerstraße, die Karl-Marx-

Allee überqueren, dann nach rechts in die Karl-Liebknecht-Straße, nächste Abzweigung Mollstraße.

Bahn

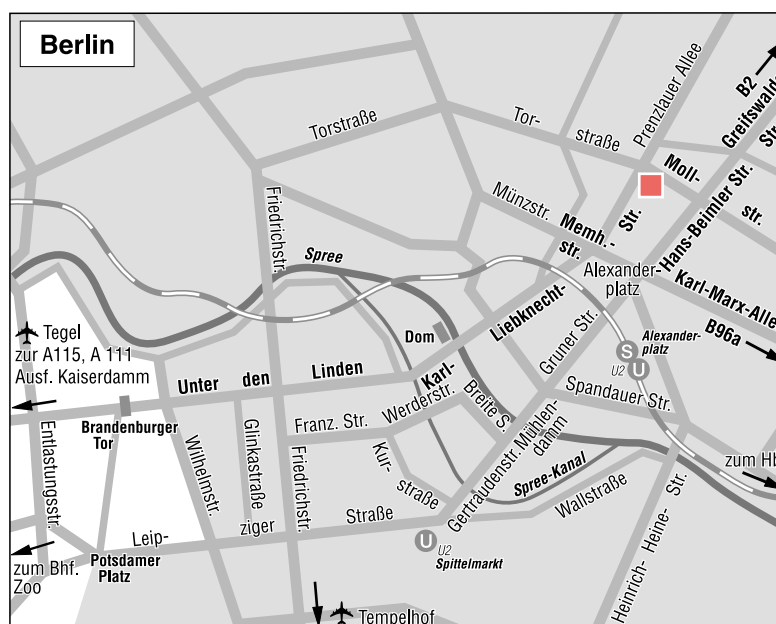
Regionalbahnen direkt bis Bahnhof Alexanderplatz. Fernzüge bis Bahnhof Zoo bzw. Ostbahnhof; dann mit der S-Bahn bis zur Haltestelle Alexanderplatz, ab Alexanderplatz fünf Minuten Fußweg entlang der Karl-Liebknecht-Straße bis zur Mollstraße.

Flugzeug

ab Flughafen Berlin-Tegel (TXL):
Mit dem Flughafenbus (109, X9) bis Bahnhof Zoo, weiter: siehe Bahn.

ab Flughafen Berlin-Tempelhof (THF):
Vom U-Bahnhof Platz der Luftbrücke mit der U6 in Richtung Alt-Tegel bis Stadtmitte, dann mit der U2 Richtung S+U Pankow bis Alexanderplatz, weiter: siehe Bahn.

ab Flughafen Berlin-Schönefeld (SXF):
Mit der S9 in Richtung Westkreuz bis Alexanderplatz, weiter: siehe Bahn.



Adresse Institutsteil Dortmund

Fraunhofer-Institut für
Software- und Systemtechnik ISST
Institutsteil Dortmund
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 20
44227 Dortmund

Postanschrift:
Postfach 52 01 30
44207 Dortmund

Anfahrt Dortmund**Auto**

Autobahn A40/Bundesstraße B1,
Ausfahrt Dortmund-Dorstfeld, Uni-
versität.

in Richtung Dortmund fahrend:
An der ersten Ampel links in Hauert
abbiegen (Richtung Technologie-
Zentrum), an der nächsten Ampel
links in die Emil-Figge-Straße, dann
wieder links in die Joseph-von-
Fraunhofer-Straße.

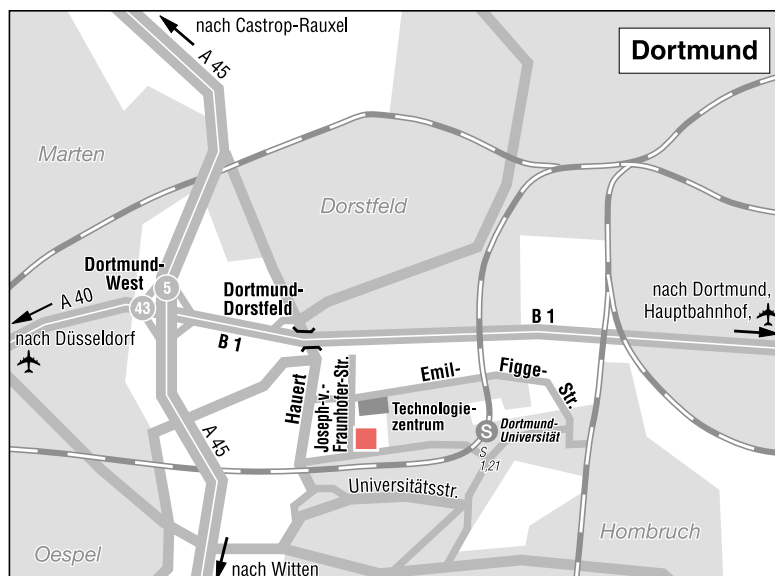
aus Richtung Dortmund kommend:
An der ersten Ampel rechts in Hau-
ert abbiegen (Richtung Technologie-
Zentrum), unter der Brücke hin-
durch, an der zweiten Ampel links
in die Emil-Figge-Straße, dann links
in die Joseph-von-Fraunhofer-
Straße.

Bahn

Ab Dortmund-Hbf. mit der S-Bahn
Linie 1 oder 21 Richtung Düsseldorf
bis Dortmund-Universität, von dort
15 Minuten zu Fuß.

Flugzeug

Ab Flughafen Dortmund-Wickede
mit dem Bus bis Dortmund-Hbf.,
weiter: siehe Bahn; mit dem Taxi ab
Flughafen ca. 25 Minuten; ab Flug-
hafen Düsseldorf mit der S-Bahn
Linie 1 oder 21 Richtung Dortmund,
bis Haltestelle Dortmund-Univer-
sität; mit dem Taxi ab Flughafen ca.
60 Minuten.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ines Jansky
Fraunhofer-Institut für
Software- und Systemtechnik ISST
Institutsteil Berlin
Mollstraße 1
10178 Berlin

Wenn Sie die Zusendung von Informationsmaterial wünschen, schicken oder faxen Sie uns eine ausgefüllte Kopie dieser Seite.

Periodika und Broschüren

- Broschüre des Fraunhofer ISST
 - deutsch englisch
- Jahresbericht 2000 des Fraunhofer ISST
 - deutsch englisch
- Jahresbericht 2001 des Fraunhofer ISST (ab April 2002)
 - deutsch englisch
- Bitte nehmen Sie mich in Ihren Jahresbericht-Verteiler auf.
- Bitte nehmen Sie mich in Ihren Presseverteiler auf.
- Bitte senden Sie mir regelmäßig Ihren Newsletter »Informationslogistik-News« zu.
- Die Fraunhofer-Gesellschaft von A-Z
- Die Forschungseinrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft
- Jahresbericht 2000 der Fraunhofer-Gesellschaft

Ansprechpartner:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ines Jansky

Telefon +49 (0) 30/2 43 06-2 00
Telefax +49 (0) 30/2 43 06-1 99
E-Mail pubrel@isst.fhg.de

Thematische Prospekte

- @ptus news: right news, right on time
- @ptus weather: Weather Information on Demand
- APO: Arbeitsprozessorientierte Weiterbildung in der IT-Branche
- Continuous Software Engineering: kontinuierliches Engineering für Informations- und Kommunikations-Infrastrukturen
- DONDE@: Documents on Demand – Mobiler Dokumentenmanagement-Client
- Dreidimensionale Erlebniswelten – Ein neuer Ansatz im WWW
- GeoMarkt.NRW
- Internet, E-Commerce und Call Center – Wir sind die Architekten Ihrer Medienlösung
- IntraMan: Effizientes Betreiben von Intranets
- Intranet: Wir beraten Sie!
- Kompetenzzentrum Informationslogistik
- Lebendiges virtuelles Museum Online – LeMO
- MeBro: Die Basis für Informationsdienste im Intranet und Internet
- Mobile Appliances: Anwendungsentwicklung für Internet-basierte mobile Endgeräte
- Move – Verbesserung von Geschäftsprozessen mit flexiblen Workflow-Management-Systemen
- Nutzung von Breitbandnetzen im Bildstellenverbund – Das Projekt Nubb
- PIA: Personal Information Assistant
- Service-Portale: Informationslogistik in der Instandhaltung und Wartung
- SysLab: Systemmanagement-Plattformen auf dem Prüfstand
- Teachware on Demand
- TRIP: Fahrplanauskunft für mobile Anwender
- W@ke-Up: Termingerech ans Ziel - ohne Stau
- Workflow Management – Produktneutrale Beratung und Einführung

Absender

Name, Vorname

Firma

Position

Abteilung

Straße

PLZ Ort

Telefon

Fax

Datum und Unterschrift

Ihre Angaben werden zur internen Bearbeitung in einer Adressdatei gespeichert.



Impressum

Redaktion:

Ines Jansky

Mitarbeit:

Dörte Badawy
Jens-Helge Dahmen
Claudia Gabler
Andrea Ruske
Kerstin Szostak
Rolf Walter
Volker Zurwehn

Gestaltung:

Jens-Helge Dahmen

Illustrationen:

Kai Royer

Fotos:

Jens-Helge Dahmen (S. 20, 21,
24, 25, 27-30, 41, 42, 47, 66)
Inge Kundel-Saro (S. 2, 66)
Kai Royer (S. 66)
Kerstin Szostak (S. 26, 44, 45, 66)
Fraunhofer ISST (S. 43, 46, 47, 48,
49, 50, 66)

Anschrift der Redaktion:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fraunhofer-Institut für
Software- und Systemtechnik ISST
Institutsteil Berlin
Mollstraße 1
10178 Berlin















Bei Abdruck ist die Genehmigung
der Redaktion erforderlich

© Fraunhofer-Institut für
Software- und Systemtechnik ISST,
Berlin 2001

Belichtung und Druck:

vierC digitalprint + mediatechnik
GmbH & Co. KG



Leitung	Institutsleiter	Prof. Dr. Herbert Weber	
	Sekretariat Berlin	Ulrike Locherer +49 (0) 30/2 43 06-1 00	
	Sekretariat Dortmund	Elke Schickentanz +49 (0) 2 31/97 00-7 00	
	Sekretariat CIS/Technische Universität Berlin	Claudia Gantzer +49 (0) 30/3 14-2 35 55	
	Institutsteil-Leiter Berlin	Dr. Kurt Sandkuhl +49 (0) 30/2 43 06-1 00	
	Institutsteil-Leiter Dortmund	Dr. Wolfgang Deiters +49 (0) 2 31/97 00-7 00	
	Geschäftsführer	Dr. Volker Zurwehn +49 (0) 2 31/97 00-7 02	
Abteilungen	Internet/Intranet-Technologie und -Management	Dr. Burkhard Messer +49 (0) 30/2 43 06-3 50	
	Software Engineering	Dipl.-Inform. Michael Stemmer +49 (0) 30/2 43 06-3 10	
	Prozessmanagement	Dr. Frank Lindert +49 (0) 2 31/97 00-7 42	
	Informationsdienste	Dr. Rolf Walter +49 (0) 30/2 43 06-3 58	
		Dr. Jörg Caumanns +49 (0) 30/2 43 06-4 28	
	Informationsmanagement	Dr. Bernhard Holtkamp +49 (0) 2 31/97 00-7 30	
	Verlässliche technische Systeme	Dr. Alexander Borusan +49 (0) 30/2 43 06-3 70 +49 (0) 30/3 14-2 35 52	
Grundlagenforschung	Grundlagen der Software-Technik (Technische Universität Berlin, Fachbereich Informatik, Lehrstuhl Computergestützte Informationssysteme)	Dr. Ralf-Detlef Kutsche +49 (0) 30/2 43 06-1 20 +49 (0) 30/3 14-2 35 57	